Eyn kurtzer außzug/ auß dem Bebſtlichen rechten

der Decret vnd Decreta=
len/ Jn den artickeln/ die
vngeuerlich Gottes
wort vñ Euangelio
gemeß ſein / oder
zum wenigſten
nicht wider
ſtreben.

1530

Iohannes Offen[illegible]

Zu dem Chriſten- lichen leſer.

MEnigklich iſt vnuerborgen/ Das vnſere geyſt-
lichen etliche jare here/ mer dann einen Chri-
ſtenlichen artickel/ für Ketzeriſch falſch vnd yrrig ver
dambt haben/ die doch in heyliger götlicher ſchrifft/
der maſſen gegründet ſein/ das dem mit warheyt vnd
gutem gewiſſen kein Chriſten menſch ym̃er widerſpre-
chen mag. Vnd wiewol man dagegen/ den grund göt
lichs worts/ offentlich angezeygt/ gelert/ gepredigt vnd
geſchriben/ ſich auch ſolche lere mit Chriſtlicher war-
heyt zuerhalten erpoten hat/ in maſſen dann vil frum̃er
beſtendiger Chriſten/ bißhere darüber geſtorbẽ ſein/ vñ
die warheyt mit jrem blut bezeügt habẽ. So hat doch
ſolchs gar nit ſtat haben wöllen/ ſunder das alles ein
offenliche ketzerey ſein vñ heyſſen/ vñ ſich alſo (wie das
Euangelion ſagt) die ewig weyßheit von jrn kindern
rechtfertigen beſchuldigen vnd zur ſchule füren laſſen
müſſen/ Vnd geet hierinnen wie das gemayn ſprich-
wort laut/ Wann man der offenlichen warheyt nicht
widerſteen/ vñ doch dieſelben nit leyden mag/ da iſt der
todt der beſt patron zu den tichtern vnd predigern/ vnd
das fewr zu den büchern/ Vnd iſt ye billich hoch zůuer
wundern/ auch bey freünden vnnd feynden götlicher

warheyt erſchröcklich zuhörn/ das in allen menſchlichē zeitlichen ſachen/leyb eere vñ gut betreffent/wie gering auch die ymer ſein/ vñ nit allein vor Chriſtenlichen ſunder auch vor Heydniſchen richtern / die parteyen yedesmals zur notturfft gehört/vñ mit jren erpotten beweyſungē anzeigungen vñ gründen zugelaſſen werdē/auff das dadurch die warheyt deſter ſtattlicher an tag kummen/vñ der Richter zu gleychmeſſiger billicher erkandnus vñ vrteyl eylen mög/Allein in diſer aller tapfferſtē gröſten ſach/ da es Gottes eere / das hayl der ſeele vnd die freyheyt menſchlicher gewiſſen belangt/da wil kein ſchrift/ Gottes wort/das gezeügnus der Chriſtenlichē kirchē / oder eynich ander Chriſtēlicher gewiſer grund weder gehört oder angenumen / Sunder da muß allein nach menſchlichem won/ begirden vñ wolgefallen geurteylt werden / Vnd wurdet allda nit allein Gottes außdrücklicher beuelch/Sunder auch die ordnung der anfäncklichen kirchen / der heyligē vätter leere vnd exempel/ die alten Chriſtenliche gepreüch vnd ordnungen / Auch der alten Concilien / ſtatut vnd ſatzungen/ überſchriten/vnd in einem ſo wichtigen handel/mit verhörung der teyle/ſchuldiger erkündigung der warheyt vnd darauff volgends gleychmeſſigs ſententz/gar kein ordenlicher proceß gehalten / Sunder wider alle menſchliche recht ſtracks an der execution angefangen / vñ dannocht mit einer ſolchen vnſchickligkeyt/das ſich die mer einer plutdürſtigen Tyranney / dann heylſamen hilff vnd ertzney vergleycht / Do ſind die ſo das vrteyl

in diſer ſachen fellen/ſelbs verhörer/partheyer/handler vrteyler vnd executores/Von dero erkantnus/auch keinem menſchenn für einen vnpartheylichern Richter/ zuappellirn geſtat würdet/ Vnd das alles iſt leyder ſo offentlich am tag/ das es on zweyffenlich kein erber menſch Chriſtenlichs ſtands/Ja auch die widerwertigen ſelbs ymer mögen vernaynen/ Dieweyl aber nun die geyſtlichen/in ſolchen ſachen/ vñ daneben nicht den geringſten teyle jrer ſeligkeyt/auff jre Canones Bäbſtlicher rechten/ wie ſie die nennen/geſtellet/ ſolcher maſſen/das ſie die auff den Cantzeln hoch berůmbt/ über Gottes wort erhebt/Auch jren ſtand/weſen vnd leben darauß zubeſtettigen vnterſtanden haben/ So iſt hiebey ein außzug derſelben Bäbſtlichen rechten/ſouil ſich dero mit dem wort Gottes vnd heyliger Bibliſcher geſchrifft/auch menſchlicher erberkeyt vnd billicheyt vergleycht/ vnd vngeuerlich überein ſtymen/ oder demſelben allen ye zum wenigſten nit entgegen ſein/ mit dem kürtzten zuſamen gezogen/Vnd das darumb/das doch mänigklich auch die Geyſtlichen ſelbs offentlich ſehen/ vnd mit den henden greyffen mögen/das ſie jr ſelbs Recht/ Canones/ Conſtitutiones vnd ſatzungen/ gar nahe in allen artickeln/ do ſie götlich recht gleych vnd Chriſtenlich ſeyen/ weder halten oder dem gemeß leben/ Vnd das mer iſt/ dieſelben auch bißhere für verfůriſch Ketzeriſch vnd yrrig verdampt haben/ vnd noch täglich verdamen/ Dann was haben doch etliche hohen ſchulen/ Babſt vñ Biſchoue/ bißhere für ketzeriſch

verurteylt vnd verprent/ dañ jre eygen Canones? wie dann ein yeder verſtendiger auß diſem gedruckten außzug/mit hohem verwundern ſo offenlicher plindtheyt/ klärlich vnd augenſcheynlich würdet befinden. Vnd was möcht doch diſen leüten/ vor Got vnd der gantzen welt/verkerlichers/ſchimpflichers vnd verachtlichers ſein/ ſo ſie Gottes wort die ſchrifft vnd offenlichen warheit nit anneme͂ oder hörn wöllen/das ſie auch jrer ſelbs rechten vñ ſatzungen/die ſie bißhere für jren höchſten grund vñ das eynig ſchwert aller jrer handlunge͂ wider menigklich gepraucht haben/ſtracks widerſtreben/ vnd damit ſelbs geſchlagen werden/ Iſt nit auch das/wider billicheyt/wider alle vernunfft/natur/menſchliche recht/erberkeyt vñ gute ſytten gelebt? Vnd darumb iſt ſolcher außzug mit kurtz zuſamen gezoge͂ vnd in druck gepracht/Dieweyl ye Gottes forcht/vñ die liebe der warheyt/diſe leüt nit bewegen wil/ Ob ſie doch menſchliche ſcham vnd entſitzen dahin treyben möcht/ in ſich ſelbs zuſchlagen/ vnd nit alſo für vnd für wider den ſtachel zulauffen/ ſunder mit einer andern Chriſtenlichern beſcheydenheyt/dann leyder bißhere beſchehen iſt/zuhandeln/Dann mit was ſcheinlichem grund leſt ſich doch gegen Got vnd allen erbern frum̃en menſchen ym̃er verantwurten/ das man gemeß der ſpinen auß diſen geyſtlichen Rechts büchern/ allein das ſaugen ziehen vnd geprauchen wil/das Götlicher vñ menſchlicher warheyt/ der ſchrifft auch aller erberkeyt vñ gleycheyt widerwertig/vnd bey Got vñ den menſchen

ein greül iſt/ Das aber/ ſo Götlich Chriſtenlich vnd in der ſchrifft gegründt/auch zu einem redlichen eerlichen vnd gotſeligen leben fürderlich iſt/vnterlaſſen/verachten/vnd weder anneme͂ oder hörn/ ſunder mit der that vñ offenlicher Tirañey widerſtreben ſol? Der almechtig Got wölle ſich vnſer blindtheyt erbarmen / vnd als ein getrewer vatter / der auch gegen den böſen vnd vndanckbern gütig iſt/ vns ſeinen heyligen geyſt gnedigklich mitteylen/die warheit zuerkennen/vñ mit diemut vnd forcht inn ſeinen wegen zuwandern / das wir die Reychthumber ewiger ſeligkeyt nit verlieren/ Amen.

Seneca in Thieſte.

Vbi non eſt pudor.
Nec cura iuris, ſanctitas, pietas, fides.
Inſtabile regnum eſt.

Ex Decretis.

Diſtinctio. VIII.

Das ein böſe gewonheit/oder böſer ſtrefflicher gepꝛauch/von grunde ſolle außgereüt werdē. Nicolaus papa. Mala.

Das alle gewonheyt vnd gepꝛeüch/der warheyt entweychen vnnd ſtat thun ſollen/ die ſeyen wie alt gepꝛeüchlich vñ gemayn ſie ymmer wöllen/dañ Chꝛiſtus hat im Euangelio geſagt/Ich bin die warheit vñ nit/ich bin die gewonheyt/Vñ darumb/werffen vns etliche/ die mit vernünfftigen warhafften vrſachen überwunden werden (ſpricht Auguſtinus) gantz vnbillich vnd vergebenlich für/Als ob die gewonheyt gröſſer vñ mer dañ die warheit ſey/Oder als ſey in den geiſtlichen dingen/ nit vil billicher dem zůuolgen/das für das beſt von dem heiligen geyſt iſt geoffenwart. Auguſtinus. Veritate manifeſtata. Gregorius. Si conſuetudinē. Auguſtinus. Qui cōtempta. Idem. Fruſtra.

Dieweyl/Chꝛiſtus allein zuhöꝛn iſt/ſo ſollen wir nicht auffmerckung haben/was ein ander voꝛ vns zuthun vnd anzůnemen für gut angeſehen vnnd beuolhen hat/ſunder was der/der voꝛ allenn iſt Chꝛiſtus/anfencklich gethan hat/ dann ſich gezimbt nit/ menſchlicher gewonheyt/ſunder göttlicher warheit nachzůuolgenn/Dieweyl Got durch den propheten Eſaiam redt vnnd ſagt/ Vergebenlichen dienen ſie Ciprianus. Si ſolus.

mir/dieweyl ſie leren ſolche lere die nichts dann menſchen gepot ſein.

Diſt. ix.

Auguſtinus
Imperatores.
§ Quicũq, aliud palea eſt

Welcher der Oberkeyt gepottẽ/die götlicher warheyt gemeſʒ ſein/nit gehorſam leyſtet/der würdet ein groſſe ſtraff auff ſich ladẽ/ Welcher aber der Oberkeyt geſetzen oder gepotten die götlichem willen entgegen vnd widerwertig ſein/ nit wil gehorchen/der würdet einen groſſen lon erlangen.

Auguſtinus
Noli.
Ego Solis.
Quis neſciat.

Das allein/den Bibliſchen ſchrifftenn/als denen/ in den kein lügen vnd vnwarheyt iſt/vor aller ander lerer vnd Biſchoue ſchrifften/wie heylig oder gelert die geweſen ſein/ ſolle geglaubt werden ꝛc. dann die andern lerer alle mögẽ yrren/die heylig ſchrifft aber nymmermer.

Auguſtinus
Sana quippe.

Das alle geyſtliche vnnd weltliche ſatzungen/die dem natürlichen rechten widerwertig ſein/ endtlich vnd gar ſollen hin weck gethan werden / dieweyl in dem natürlichenn rechten / nichts anders dann was Got haben wil/ gepotten/vnnd was er nicht haben wil/verpotten wirdt.

Diſt. x.

Nicolaus papa
Lege Impatorũ.

Das der Keyſer geſetz vnd ordnungen / das götlich geſetz nicht aufflöſen/das auch alle Keyſerliche

geſetz/dem gőtlichen vnterworffen ſein/Deßgleichen das alle des Keyſers ſatzungen/den Euangeliſchen Apoſtoliſchen vnd heyligen decreten vnd ſatzungen (den ſie auch keins wegs fürgeſetzt werden ſollen) eynichen abbruch oder verletzung nit thun mőgen.

Das keinem Keyſer/oder andern gotſeligen Chriſtenlichen perſonen gezym̃e/etwas wider die gőtlichen gepot vnnd beuelch fürzunemen/oder etwas/das den Euangeliſchen Prophetiſchenn oder Apoſtoliſchen regeln entgegen vnd wider iſt/zuhandeln — Symachus papa Non licet

Diſt. xi.

Das ein gewonheyt zuloben ſey/die dem Chriſtenlichen glauben kein abbruch thue. — Auguſtinus Conſuetudinē.

Das in den dingē/dauon die heilig ſchrifft nichts verordent oder geſetzt hat/die gewonheyt gőtlichs volcks/vnd der alten ein ſatzungen/für ein geſetz zuhalten ſeyen. — Auguſtinus In hijs.

Das ſich keins wegs gezim̃e/das es auch nit vngeſtrafft pleybe/von der Apoſtel einſatzung/zuweychen vnd die zuűbertretten. — Leo papa Hoc veſtre.

Diſt. xii.

Das alle beſchwerliche gewonheytten die in der heyligenn ſchrifft nicht gegründt ſeyen/wann ſolchs — Auguſtinus Omnia.

mit gelegenheyt beſchehen mag / abzuthun ſein / dieweyl Got der almechtig gewöllt hat / das die Chriſtenlich religion / durch wenig Sacrament gefreyt ſein ſol / welche religion doch durch der gleychen knechtliche pürden gefangē werd / alſo das auch der Jůden Condicion träglicher ſey.

Diſt. xiiii.

Anguſtinus Quod ait.

Das nyemandt kein gering übel begehen ſol / ein gröſſers bey andern damit zůuerhütten.

Diſt. xviii.

Leo papa De Concilijs Item. propter Ecclesiaſticas.

Das alle jar durch die Biſchoue / einer yeden prouintz / zway mal im jar Sinodi oder verſamlūg / zu verhörung vñ örterung der kirchen / vnd geyſtlichen geprechen vnnd zucht / on hinderung ſollen gehalten / vnd fürgenum̄en / vnd wie die geuorderten vnd auſſen pleybenden Biſchoue / ſollen geſtrafft werden.

Diſt. xx.

Innocētius papa De quibus.

Das in zweyfeligen yrrigen ſachen vnſers glaubens / wo nit offenliche ſchrifften des Alten vnnd Newen Teſtaments / des gleychen der heyligen Apoſtel vor augen ſeyen. Erſtlich zu den Krychiſchen ſchrifften / darnach zu der Concilien handlung / vnd dann zu der heyligen vätter außlegung / Am letzten aber zu den Alten oder Kirchen dienern zulauffen ſey.

Diſt. xxi.

Ein Biſchoue würdet ein auffmercker oder auffſchawer mit ſeinem rechten namen genent/darumb das er auff ſeyne beuolhne vntterthanen / fleyſſig auffſchawen / mercken vnd ſorg tragen ſoll/jres lebens vnd ſytten halben. Iſidorus Cleros.

Diſt. xxiii.

Das man keynen zu Biſchouen erwelen ſoll/ Er ſey dann zůuor ſeiner lere/lebens/ glaubens vnd weſens halben mit fleyß Examinirt / wie ſolchs dieſes orts mit außdrucklichen wortten/warauff er ſol examinirt werden/ gemeldet iſt / Vnter anderm aber / das er die Ee nicht verpiet / Deßgleychen das fleyſch eſſen nicht ſtraffe/ vnnd das anderweyt verheyratten nicht für vnnrecht acht / das er auch glaub/ das in der Tauff / vergebung der ſünden ſey/nicht allein in der erbſündt/ſunder auch der würcklichen/ vnnd das auſſerhalb der Chriſtennlichen Kirchen kein vergebung der ſünd ſey/ vnd wo er in allen ſollichen ſtücken volkumenlich erfunden würdet / dann ſol er mit gemayner verwilligung nit allein der geyſtlichen/ſunder auch der layen/zum Biſtumb angenum̄en vn̄ beſtettigt werden / vnd das die Biſchoue ob ſie ſchon erwelt ſeyen/ durch die leyen mögen verklagt / vnnd jrer wale von jnen widerſprochen werden. Ex concilio Carthaginenſi. Qui Epiſcopus. Illud.

Iſidorus.
His igitur.

Welcher geſtalt das weſen vnd der wandel / der geweychten oder geyſtlichen ſein ſol / vnd werden deß orts / vil guter Chriſtlicher aygēſchafft die ſie haben ſollen / biß in.xvij. erzelt / vnter denen auch die iſt / das ſie ſich mit der vnkeüſcheyt nit beflecken / ſunder vil mer heyraten ſollen.

Diſt.xxiiij.

Ex Concilio Carthaginenſi. iij.
Nullus.
Si quis preſpiter.

Das keiner zu geyſtlichem ſtandt ſolle zu gelaſſen werden Er ſey dañ zůuor / durch Examination der Biſchoue oder aber durch notturfftige zeugſchafft des volcks / für tůglich probiert / das auch die ſo jre ůbertrettungen bekennen / oder dero nach jrer wale ůberwunden / widerumb als vnntůglich / ſollen entſetzt werden.

Diſt.xxvi.

Innocenti⁹ papa
Deinde.

Das heyratten nit ſünd ſey / auch den geyſtlichen / ſunſt můſt Got der almechtig / als ein ſtiffter vnnd eynſatzer der Ee / daran ſchuldig ſein / der im Paradiß zuſündigen gepotten het / als er Adam vnd Heuam gebenedeyet / Dann was Gott zuſamen gefůgt hat / ſol der menſch nicht ſcheyden.

Diſt.xxviii.

Si quis docuerit.
Ex concilio Gāgrenſi.
Si quis diſcernit.

Welcher lernet / das ein prieſter / darumb das er geyſtlich iſt / ſein Eeweyb verachten / Oder welcher

auch beſchleuſt/ dz ein vereelichter prieſter/ von ſeins Elichen ſtands willen/ nicht mer meß halten ſolle/ die ſollen verpant ſein.

Diſt. xxxi.

Welcher die Ee veracht/ vn̄ ein frum̄ erber weyb das bey jrem man ligt/ ſcheucht oder ſtrefflich acht/ Alſo das ſie darumb nicht ſöll ſelig werden/ der ſoll verbannt ſein. Si quis.

In dem Concilio Niceno/ als die verſamlung deſſelben ein geſetz machen wolt/ das keyner geyſtlichs ſtands heyrattē ſolt/ Iſt ſolchs durch einen eynigen frum̄en man Pānuciūs genant offenlich widerſprochen/ vnnd ſein vrteyl von dem gantzen Concilio gelobt/ angenum̄en vnnd approbiert/ vnd darauff beſchloſſen/ das den prieſtern vnnd geyſtlichen/ die Ee gleych andern frey vnd vnuerpotten ſein ſol. Nicena ſinodus.

In dem Sechſten Concilio Conſtantipolitano/ iſt beſchloſſen vn̄ erkant worden/ Das ein yeder prieſter möcht ein weyb nemen/ vnnd keiner ſchuldig ſein ſolt ſich zur keüſcheyt zůuerpflichten. Mit dem anhang/ Welcher einen geyſtlichen an der Ee verhindert/ Oder welcher geyſtlicher von der weyche oder ſeins geyſtlichen ſtandts wegen/ ſein Ee weyb von jme treyben oder verlaſſen wurdt/ das die verpannt vnd gar hinweck gethan werden ſollten. Ex ſexta Synodo Quoniā in Romani.

Diſt. xxxii.

Nicolaus papa. Nullus.

Das nyemandt eines prieſters Meß hörn ſol/wo derſelb on zweyffenlich wayß/das der vermelt prieſter/ein kebs weyb oder vneeliche beyſchlafferin bey jme hat.

Alexander pa. ii Preter hoc.

Wellicher Prieſter oder Geyſtlicher/ein vneelich weyb zu ſich offenlich nimpt oder bey jme helt / das der kein meß halten/Euangelien oder Epiſtel leſen/ oder eynichen teyle von der Kirchen haben ſol.

Diſt. xxxv.

Hieronimus. Eccleſie. Epiſcopus.

Ex Cōcilio Agatenſi. Ante omnia

Das es gar ein ſchmelich ding allen Priſtern ſey/ In wolluſt / freſſen/ ſaüffen vnd vnkeüſch zuleben/ Welicher Biſchoue / Prieſter vnnd Geyſtlicher/ der trunckenheit vñ ſpil anhang/das der geſtrafft werden/ auch ein yeder Prieſter ſo offt er truncken wirdet dreyſſig tag kein Meß halten/oder ſunſt an ſeynem leyb geſtrafft werden ſol.

Diſt. xxxvi.

Gelaſius papa. Illiteratos.

Zozimus papa. Qui eccleſiaſticis

Das keiner der der heyligen ſchrifft nit verſtandt hat / oder vngelert iſt / zu eynichem geyſtlichen oder kirchenampt ſol genum̄en/ oder darzu geweicht vnd ordinirt werden.

Hieronimus. Si quis. § Hec duo.

Das eines Biſchofs fürnemliche zwey werck ſein

ſollen/Das ein/von Got zulernē/Alſo das er die hey ligen ſchrifft leſe vnnd mit fleyß zum offtermaln be- tracht/ Das ander/ das er das volck lere/ das ſol er aber leren/ ſo er zůuor von Gott gelernt hat/ſol auch nicht das lern/das er auß ſeinem aygen hertzen oder ſynn/ſunder von dem heyligen geyſt gelernt hat.

Diſt. xxxvii.

Werden die prieſter ſträfflich geacht/ ſo die heyli gen Euangelion vnd Propheten zuleſen vnterlaſſen vnd allein der Heyden bücher von luſts vnd ſträff- licher begir den wegen leſen/vnd das ſie das/das den kindern ein notturfft iſt/ zu einem laſter jres wol- luſts machen. Es werden auch die Biſchoue vnd Prieſter hoch geſtrafft/darumb das ſie jre kinder/al lein in weltlichen künſten lernen laſſen.

Hieronimus. Sacerdotes dei. Nonne vobis.

Das nit alle vnwiſſenden/ von der peen entſchul- digt werden/ſunder allein die/ die das ſo ſie lernen ſolten/nicht haben oder finden künnen/Nicht die/die wol rechte lermeyſter haben/vnd die nicht hörn oder von jnen lernen wöllen/ Das auch die vnwiſſenheit ein mutter ſey aller yrrſalen/zůuor bey den prieſtern/ dann die prieſter ſollen die heyligen ſchrifft wiſſenn/ dieweyl alles jr werck in der predig vnd lere ſteet/ſie ſollen auch im volck pawen/ nicht allein durch ver- ſtand des glaubens/ſunder auch durch die zucht gu- ter werck.

Auguſtinus. Non omnis. Infra diſt. xxxviij. Ignorantia. Ex concilio Toletano.

Ex vij Synodo.
Omnes.
Hieronimus.
Si iuxta.

Das kein Biſchoue zum biſtumb ſol gelaſſen werden / der nicht den Pſalter vnd die heyligen ſchrifft waiß / dann vnwiſſenheyt der ſchrifft iſt vnwiſſenheyt Chriſti.

Clemens papa.
Nullus Epiſcop.

Das kein Biſchoue / von ſeins alters oder hohen Edelen geſchlechts willen ſich entſetzẽ oder ſchemen ſol / vonn einem geringen oder nicht hochgelerten / des vnterricht vnd gelernt zuwerden / das zu ſeinem nutz vnnd hayl fürderlich iſt / dann welcher übel lebt vnd guts zulernen vnd würcken verachten wil / der zeygt damit an / das er mer des Teüfels dañ Chriſti glidmaß / auch mer ein vnchriſt dañ ein Chriſt iſt.

Diſt. xl.

Gregorius.
Nos qui.
Non loca.

Das die / ſo andern vorſteen / nicht auß wirdigkeit der ſtat oder geſchlechts / ſunder auß dem adel guter ſytten / den menſchen ſollen bekant werden / das auch nicht die ſtat oder eyniche wirdikeyt vns Got neher machen / ſunder gute werck.

Iohañes Criſoſt.
Multi.

Das vil Prieſter des namens halben / des wercks oder thathalben aber gar wenig ſeyen / dañ nicht die ſtat heyligt den menſchẽ / ſunder der menſch die ſtat. Nicht alle prieſter ſeyen heylig / ſunder alle heyligen ſeyen prieſter / vnd das ein ſträfflicher böſer prieſter

von ſeinem ſtandt eynich wirdigkeyt nicht erlangt/ ſunder ein offenlich laſter.

Diſt. xli.

Das ein Biſchoue an einem ſchlechten haußgerete auch geringer zerung/benügig ſein/vnd die wirdigkeyt ſeins ſtandts/ durch ein rechten glauben/vñ darauß volgend erber leben ſuchen ſol.

Ex concilio Carthaginenſi.iiij. Epiſcopus.

Diſt. xliii.

Was aygenſchafften die Prelaten der Kirchen vnd prediger haben / vnd wie ſie die warheyt vnd ſtraff der laſter dem volck keins wegs verhalten ſollen/ Das auch die/von dem blut jrer beuolhen vnterthan/nicht vnſchuldig ſein werden/ die jnen Gottes wort beuelch vñ rathe nit verkünden/ Vnd dieweyl den geyſtlichen vnd predigern die verkündung vnd außteylung des götlichen worts beuolhen iſt/ ſo ſteet allen den/ die ſolchs vnterlaſſen vnd verſchweygen/ die ſtraff ewigs todts on mittel vor.

Gregorius. Sit rector. Epheſijs Paulus. Diſpenſatio.

Diſt. xliiii.

Das die geyſtlichen ſich aller freſſerey vnd füllerey enthaltẽ/das ſie auch on groſſe not in kein wirtßhauß geen/fürſichſelbs auch kein wirtſchafft halten ſollen/bey nemlichen groſſen peenen.

Auguſtinus. Comeſſationes. Non oportet. Nulli Clerico.

Diſt. xlv.

Gregorius. Quid autē. In Calce. Qui Sincera.

Das man keinen Jůden oder andere/zum glaubē nöttigē / oder mit gewalt von jren Ceremonien oder ſatzungen dringen/ ſunder mit guten vermanungen dartzu reytzen vnd bewegen ſol.

Diſt. xlvi.

Per totum.

Das die geyſtlichen ſo vnzüchtig ſein/oder ſchmeychler/verretter/ auffrurer/ůbelreder/wucherer vnd der gleychen/ jres ſtands ſollen entſetzt werden.

Diſt. xlviii.

Cornelius papa. Quod ad nos.

Das die ſchmach der böſen menſchen / vns keins wegs von dem rechten wege der warheyt abzuweychen/bewegen ſol.

Diſt. xlix.

Per totum. Similiter Diſt. L.

Das die ſo zum Biſchoff ampt oder prieſterſchaft erwelt werden / von offenlichē laſtern ſollen frey vñ vnſchuldig ſein / das auch die ſo nach jrer wale oder ordnung in der gleychen laſter fallen / zu jrem ſtand oder ampt nicht mer kumen ſollen.

Diſt. lxiii.

Ex eccleſiaſtica Hiſtoria. Hadrianus. Leo pa. In Synot

Das einem Römiſchen Keyſer / rechtlich zuſtehe / einen Babſt zuerwelen / des gleychen andern

Fürſten die Biſchoue.

Diſt. LXIX.

Das der/ſo durch gunſt/gelt oder gewalt zu einē Babſt erwelt wirdet / nit für ein Babſt / ſunder für ein abtrünnigen vom glauben gehalten / Auch mit auctoritet der Cardinel vnd des volcks von dannen getriben werden ſol. Nicolaus papa. Si quis.

Diſt. LXXXI.

Das die prieſter/die hurerey vñ andere ſündtliche laſter treyben / jres ampts entſetzt / auch zur kirchen vnd Comunion nicht zugelaſſen werden ſollen / die weyl die die vnheylig ſein/die heyligen ding nicht bil lich handeln vnd wandeln. Innocētius papa. Maximianus. Et ibi per x Can.

Das den prieſtern / die gemeynſchafft vnnd bey⸗wonung der weyber (auſſerhalb jrer muter/ſchwe⸗ſter vnnd Eeweyber / mit den ſie eines züchtigen er⸗bern weſens leben ſollen) verpotten ſein ſol. Symachus papa. Volumus. Quidā Clerici.

Diſt. LXXXII.

Das ein Biſchoue den armen krancken/ vnnd die ſich mit jrer handtarbeyt nicht ernern mögenn/not⸗turfftige fürſehung thun/jnen auch narung vñ kley⸗dung ſouil jme ym̄er müglich / mitteylen ſol. Aurelianū Con⸗cilium. Epiſcopus.

Innocẽtius papa.
Error.
Pius papa.
Quod enim.
Gregorius.
Cõſentire videt.

Das ein Biſchoue/oder ander geyſtlicher vorſteher der gemain/nicht allein fürſich ſelbs vnſtrefflich ſein/ſunder auch frembde ſünd nit geſtatten/zuſehen oder darein bewilligẽ ſol/Dieweyl zwiſchẽ dem/der ein todſchlag mit ſeiner ſelbs handt thut/oder einem andern der einen todtſchlag volbringt/ zuſicht / vnd dareyn bewilligt / ein geringe vnterſchyd ſey / das auch der offentlich einen yrrſal beſtettigt / der dem ſelben nit widerſtet.

Gregori⁹ pa. vij.
Si quis.

Welcher Biſchoue / der priſter oder ander ſeiner geyſtlichen/hurerey vñ ſtreffliche verpottne ſündige handelung / vmb gelts oder bitt willen zůleßt in ſeinem biſtumb/oder ſo er ſolcher hurerey vñ verhandlung/ auß krafft ſeines beuolhen ampts nicht offenlich widerſteet/der ſol ſeins ampts entſetzt werden.

Auguſtinus.
Nemo.

Das in der Chriſtlichẽ kirchẽ/nyemand mer ſchedlicher ſey/dann der ſo den namen oder ſtand der heyligkeyt hat / vnnd ůbel oder ſtrefflich handelt/dann den oder dieſelben bedörff jres ſtands oder wirdigkeyt halben/nymandt ſtraffen/ſunder jr handlung/ werde zu einem ſündigen ſtrefflichen ebenbild gezogen / dieweyl auß wirdigkeyt deß ſtands ein ſünder geert wirt/ Welcher Biſchoue nun ſolliche laſter nit ſtrafft / der ſol vil mer ein vnuerſchempter hund/ dann ein Biſchoue genendt werden.

Diſt. lxxxiiij.

Das die Biſchoue / in jrem ampt nicht leſſig vnd verſaumlich ſein/ſunder gegen der Chriſtenlichē gemayn/ gegen den armen vnd vntergedruckten/auch denen ſo jre hilff vnd fürſehung notturfftig ſein/ mit ernſt vnd fleyß wachen / auch der verſtendigen vnd gotßförchtigen perſonen getrewe Chriſtliche vermanungen/räthe vñ vnterweyſungen/keins wegs verachten ſunder annemē ſollen/auff das/was er ſelbſt nit kan oder wayß/von andern lernen ſol. Gregorius. Peruenit. Nunciatum eſt.

Das die prieſter auß zweyen vrſachen Eltern genent werden / nemlich vnd fürnemlich von des verſtands vnd dañ von des alters wegen. Anacletus papa. Porro.

Diſt. lxxxv.

Das der / der offentliche ſträffliche handlungen vnd yrrſal ſtraffen vñ beſſern möcht / vnd ſolchs vnterlaſt / den verhandlern vñ yrrenden gleych geacht werden/ vnd jrer übertrettung taylhafftig ſein ſol. Iohan: papa viij. Facientis.

Das die geyſtlichen / gegen den armen vnnd notleydenden/millt/freygebig vnd barmhertzig ſein/vñ nicht jre gütter den ſpilleütten/weybleüten vnnd huren geben ſollen/ſunderlich die Biſchoue. Gregorius. Fratrem noſtrū. Et ibi per mul: Can:

Diſt. lxxxvii.

Das die Biſchoue den wittiben vnd wayſen/hilf- Gelaſius papa. Licet. Defenſionis. Quisquis.

ſlich ſein / vnd ſie vor allen beſchwerden vnd vergewaltigungen beſchützen vnd beſchirmen ſollen.

Diſt. LXXXVIII.

Per totum.

Das kein Biſchoue/prieſter oder ander geyſtlichs ſtands / eynich burde weltlicher ſachen vnd hendel/ mit aduocirn/rathen / rechnung halten/kauffmanſchafftē oder in ander wege/auff ſich nemen/ſunder wo er ſich des vnterſteet/entſetzt werden ſol.

Diſt. LXXXX.

Per totum.

Das die geyſtlichen/keinen zanck/hader oder vnfryd/gegen vnd vnter jnen ſelbs/auch gegen andern haben/ſunder wo ſie vntereinander vneinig ſein/ſich fürderlich vertragē laſſen/ oder von jrem ampt vnd der gemaynſchafft der Kirchen geſundert werden ſollen.

Diſt. LXXXXV.

Hieronimus. Olim. Eſto ſubiectus.

Das die Biſchoue vñ andere prieſter/etwa gantz gleych vñ eins ſtands geweſt ſeyen/vnd ehe auß eyngebung des Teüffels vnter der Chriſtenlichen Religion ſo vil ſecten vnd zerteylungen ſein worden/vnd man ſagt ich bin Pauli / ich bin Appollo / ich bin Cephe ꝛc. do ſind die Chriſtenlichen gemayn durch gemaynen der prieſter rathe vnnd fürſtehung regiert worden / vnnd darumb ſollen die Biſchoue wiſſen das ſie prieſter/das iſt Diener / vnd nit herren ſeyen.

Das allen menſchen Geyſtlichs vnd Weltlichs ſtands/gepüre vnd zuſtee/dabey zuſein/So von des glaubens ſachen tractirt vnd gehandelt wirdet / in Concilien oder andern verſamlungen. Nicolaus papa Vbi nam

Das die geiſtlichen/in weltlichen ſachen/der weltlichen Oberkeit vnd jren geſetzen vnterworffen ſein ſollen. Nicolaus papa Cum ad verum Et ſupra Diſt. x. Quoniam. Et infra xj. Q. j. Magnum.

Ex Secunda Decreti parte. Que xxxvi. Cauſas continet.

Cauſa. I. Queſtione. I.

DAs kein kirchen/ biſtumb/ pfarren/ pfründen vnnd alles was man geyſtlich heyſſen mag/ Auch einich gnad/ vmb gelt weder gekauft oder verkaufft werden mögen/ſunder das ſolchs ein Simoney vnd ſchwer ſündtlich laſter ſey/auch kauffer vñ verkauffer verpannt / darzu weder Biſchoue oder prieſter ſein oder geheyſſen werden ſollen/ſunder offenliche Ketzer. Ibi per multos Can.

Leo Episcopus.
Principatus.

Das die Oberkeytten vnd ampter/die durch gelt mitgewalt oder ander ſtråfflich wege überkum̃en werden/ob ſie ſchon des wandels vnd ſytten halben nicht ſtråfflich/ ſeyen/ ſie doch jres böſen anfangs halben/ andern ein ſtråflich ergerlich ebenpildt/vnd darumb gar ſchwer/ das die ding die ein böſen anfang haben/ein gut ende erlangen mögen.

Gregorius.
Cum Paulus.

Gewiß iſt es/vnd volgt auß den worten Pauli do er ſpricht. j. Corinthi. iij. Einen andern grund kan zwar nymand legen dann der gelegt iſt Jeſus Chriſtus/wo Chriſtus nit der grund iſt/das daſelbſt kein gepew eynichs guten wercks beſtendig ſein mag.

Symachus papa.
Viliſſimus.

Ob wol einer der höchſt/wirdigſt vnnd eerlichſt am ſtand iſt/ wann er nicht in kunſt vnd heyligkeyt fürtrefflich erſcheynt/ſo ſol er für den verachteſten gehalten werden.

Augustinus.
Detrahe.

So das wort Gottes vom waſſer der Tauff genum̃en würdt/was pleybt anders da dann waſſer/ So aber das wort kumpt zum Element/ ſo würdt darauß ein Sacrament.

Hieronimus.
Marchion.

Das daß heylig Euangelion/ nit in den worten der ſchrifft/ ſunder in der maynung vnd im ſynn/nit in dem außwendigen/ſunder in der krafft/ nit in vil plettern langer rede/ ſunder inn der wurtzel der vrſach ſtehe.

Das die ſünden/ auß eynichem menſchlichen verdienſt/ nicht vergeben werden/ ſunder auß krafft des heyligen geyſtes.

Auguſtinus. Vt euidenter.

Das daß wort Gottes warhafft vñ gut ſey/ das werde gleych durch ein frummen oder böſen prieſter verkündet vnd außgeteylt.

Fabianus papa. Significaſtis. Nicolaus papa. Nos quales.

Das weder vmb Sacrament/ Criſem/ Kirchen weyhe / oder alles anders in der kirchen / eynich gelt gar nicht ſol genummen werden.

Baptiſando. Nullus. Quicqd Placuit. Statuimus.

Das keinem die prieſterlichē oder andere weyhen auß bitt/ fürdrung/ ſchanck/ gelt oder verheyſſung/ gunſt oder naygung ſollen gegeben werden / ſunder ſo er darzu ſunſt tůglich iſt.

Quibuſdam. De ordinationibus. Eſtote. Ex multis.

Queſtio. II.

Das die geyſtlichen/ ſo von jrer eltern oder freůnd gůttern/ jr notturfft haben mögen/ nicht von der kirchen gůttern beſoldet vnd vnterhalten werden ſollen/ wer aber ſolchs thut der nymbt den armen/ das jr iſt/ vnd begert ein kirchenraub.

Hieronymus Clericos. Proſper. Paſtor Eccleſie.

Das von den/ ſo in Cloſter genum̃en / eynich gelt nit ſol geuordert oder gegeben werden/ dann es bedes Simoney iſt.

Ex Concilio Aluernienſi. Multorum.

Das die Biſchoue ſo kirchen/ pfrůnd/ altar vnnd

Proſper. Si quis. Queſitu[illegible]

anders der gleychen vmb gelt verleyhen / für kirchen prüchel / vnnd Simoneyer gehalten / vnd von jrem ampt entſetzt werden ſollen.

Queſtio. VI.

Symachus papa. Si quis. Gregorius. Ego autem. Idem Sicut is. j.q.vij.Si quis.

Das alle Biſchoue vñ prieſter / die vmb jrer erwelung willen / vnd was dero anhengig iſt / gelt aufgeben vnd ſchencken / oder ſich ſunſt durch ander weyſe eyn dringen / für offenliche Simoneyer ſollen gehalten / vnd von jrer wirdigkeyt entſetzt werden.

Queſtio. VIII,

Gelaſius papa. Neceſſario. Innocentius pap. Quod pro

Das nach gelegenheyt vnd notturfft der zeyt / die Bäbſtlichen geſetz vñ Decret geendert werden / vnd ſo die not auffhört das auch das / ſo zu ſolchem verurſacht hat / auffhörn ſollen.

Gelaſius papa. Et ſi illa.

Das vmb nutz vñ notturfft willen der gemayn / die geyſtlichen geſetz vñ ordnungen ſollen gemeſſigt vnd auffgehaben werden.

Leo papa. Exigunt.

Das auch den leyen / die zu Biſchouen erwelt werden / ſollichs auß billichen guten vrſachen zugelaſſen ſein ſol.

Cauſa. II. Queſt. I.

Auguſtinus. Nos in quenqȝ. Iudex.

Das nyemandt verdampt oder verurteylt werden ſol / er ſey dañ zůuor ördenlich überwunden / oder

hab ſich ſelbs / durch ſein bekandtnüs beſchuldigt/ das auch der/der on vorgeẽde überwindũg oder ſein ſelbs bekandtnüs entſetzt würdet/widerumb reſtituirt / auch keiner on vorgeende gnugſame verhörung der ſachen/in ban gethan werden ſol.

Felix papa. Primates.
Nicolaus papa. Notum ſit.
Idem. Nemo epiſcopꝰ.

Das man mit keinem vrteyl / eylen oder zuſchnell ſein / Sunder einen zůuor notturfftigklich verhörn/ vñ die ſachen allenthalbẽ fleyſſigklich erforſchẽ ſol.

Euariſtus papa. Deus omnipotẽs

Queſt. vi.

Welcher andern zu einem Obern fürgeſetzt iſt/der ſol auch nit beſchwerung tragen andern zugehorſamen/vñ zubedencken/das er auch einen Obern hab/ Vñ wie er nit gern ein ſchwere pürde tragen wolt/ Alſo ſol er ſich auch nit vnterſteen andern ein vntrãgliche pürd auff zu legen/ dann wir ſein jünger eines demůtigen vnd ſenfftmůtigen meyſters/der da ſpricht / Lernt von mir / dann ich bin demůtig vnd von hertzen ſenfftmůtig.

Leo papa. Qui ſcit.

Queſtio. vii.

Das nit der ſtand oder die wirdigkeit/ſunder ein Chriſtenlich leben einen Biſchoue mach / das auch nit der name / ſunder ein vnſträfflich leben eins Biſchoffs/jne zu ſolchem ſtand wirdiget/dañ das ſaltz das thum wirdet/iſt zu nichten gut dann das es hin auß geworffen/vnd von den Sewen zertreten werden ſol/vñ das ein Biſchoue der ſeiner dienſtperkayt

Hieronimus. Non omnes.
Auguſtinus. Non omnis.
Hieronimus. Paulus.
Auguſtinus. Quanquam.

nit gnug thut/nicht ein Biſchoue/ ſunder ein vnuerſchempter hundt zuachten ſey / Item das man auch die vnterſcheyt der hohen vnd nidern ſtende/nit der wirden ſunder des lebens halben vrteylen ſol.

Beda. Secuti ſunt.
Damaſus papa. Teſtes abſq; ulla.
Gregorius Petrus poteſtatē.
Idem Paulus deacline.

Das gar zu vilmaln ein gelerter von einem vngelerten/ein geyſtlicher von einem layen/billich zuſtraffen ſey/ Vnd das die prieſter der kirchē auß billichem rechten/in ſachen des glaubens/ von den vnterthanē angezogē geſtrafft vnd verklagt werden mögen/vn̄ würdt hie durch eyn Exempel/ Biſchoff Paulus zu Deacklin angezeygt/der von ſeinen vnterthanen verklagt/überwunden/abgeſetzt vnd eyn ander an ſein ſtat verordent worden iſt.

Gregorius. Admonendi.

Das die vnterthanen jren Obern nicht zu vil vn̄ übermeſſig vnterworffen ſein/ſunder der ſelbē ſträflich leben / ſtraffen vnd warnemen ſollen / auff das ſie nit dafür geacht werden/als ob ſie durch vnnotturfftige vnterthenigkeyt der menſchen/jren laſtern gehorchen wöllen.

Ex Concilio. Peruenit.

Das kein Biſchoue/ eynichen ſträfflichen beywoner bey jme haben vnd gedulden ſol.

Cauſa. III. Queſt. VII.

Gregorius Qui ſine peccato
Ambroſius. Iudicet.

Das die/die ander leüt ſtraffen vnd vrteylen wöllen / an jnen ſelbs anfahen / vnd zůuor vnſträfflich vnd vntadenlich ſein ſollen.

Es iſt geſchribē/ſpricht ſanct Gregorius in diſem Canon/Got ſahe auff den Abel vnd auff ſeine gabē/ Auff Cayn aber vnd ſeine gaben ſahe er nit/ Das aber Moſes ſagt/ Der Herr hab auff die gaben geſehen/da wil er gar aygenlich vnd fleyſſig fürſehen/ das er auff den Abel geſehen hab/ darauß offenlich angezeygt würdet/ das nit der geber von den gaben ſunder die gab von des gebenden wegen/ Got wolgefallen. Gregorius. In grauibus

¶ Auß dem kan menigklich vermercken/das nicht der menſch von der werck wegen/ ſunder die werck von des menſchen wegen der zůuor Gott angeneme ſein muß/Got wolgefallen/wie dann Gregorius zu ſtund inn diſem Canon hernach ſpricht/ mit diſen worten/ Dañ die gaben der boßhafftigen beſtettigt got nit/ſicht auch auf jre opffer nit/ſo würdet er von jrer vil opffer wegen/jnen jre ſünden nit nachlaſſen.

Auguſtinus ſpricht alhie inn diſem Canon/ das ſaltz im Euangelio/wann es thum würdet/ſo iſt es zu nichten gut/dann das man es ſol hinauß werffen damit es von den menſchen zertrett werd/ Darauß verſteet ein yeder/ ſagt der Canō/das ein ſtrǻflicher kein richter vnd vrteiler eins andern laſters ſein mag das ſich auch der ſelbs verurteylt/ ſo er ůber eins anderu verwürckung vrteyl gibt. Auguſtinus. poſtulatus

Cauſa. v. Queſt. v.

Das der/der ſtrafft nicht gehaßt/ ſunder geliebt Auguſtinus. Non vos Non omnis.

werden ſol/ dann der ſo ein laſter freündtlich einem andern anzeygt/ iſt beſſer dann der ſo es gar vnterdrückt/ vnd der ſo einem andern heüchlet vnd überſicht/ iſt kein freünde/ des gleychen der der ſtrafft/ nit ein feynde.

Adrianus papa. Delatori.

Das einem/ der auß neyd einen andern verrett/ die zung abgeſchnitten/ oder ſo er überwunden würdet das haubt genum̄en werden ſol.

Ex Cõci. Niceno Non oportet

Cauſa. VII. Queſt. I.

Concilio Carthaginenſi. Placuit. Conſtitutum eſt. Si qui Concilio Anthiocheno. Si quis. Epiſcopum.

Das kein Biſchoue/ prieſter oder geiſtlicher ſein biſtumb oder pfarr verlaſſen/ ein anders annemen/ vñ von einer ſtat zu der andern ziehẽ/ ſunder bey ſeinem angenum̄en Biſtumb pleyben ſol/ mit meldung jrer peen vñ ſtraff/ das auch keiner von ſeinem Biſtumb lang auſſen ſey/ oder bey einem andern wonen ſol.

Leo. Si qs Epiſcopus. Ex Cõci. Meldẽſi. Si quis.

Ein Biſchoue der ein ander Biſtum̄ begert oder annympt/ der ſolle ſeins aygen vnd darzu des begerten mangeln/ vnd dauon getriben werden/ auff das er dem nit vorſtehe/ das er auß geytz begert/ vnd das nit hab/ das er auß hochfart verſchmecht hat/ Alſo auch mit andern prieſtern.

Liberius papa. Suggeſtum eſt. Sciſcitaris. Aduerſitas.

Das kein Biſchoue/ von eynicher fare/ forcht/ betroung oder veruolgung willen/ ſeine ſchefflein die jme beuolhen ſein/ vnd die Chriſtus mit ſeinem blut

erkaufft hat/verlaſſen oder von jnen weychē/ſunder ſo es die notturfft des glaubens/vñ das hayl der befolhen gemeyn antrifft / ſich als ein feſte mawer für des Herrn hauß darſetzen/vnd jre ſeele für jre ſchefflein dargeben ſollen / ſunſt ſeyen es nicht hirten / ſunder taglöner.

Cauſa. VIII. Queſt. I.

Zugleicherweyſe/wie die ſtat eins regiments/den die darnach ſtreben / billich zuweigern / Alſo iſt ſie auch den/ſo das regiment fliehen zuleyhen/vnd der/ der allein regiern vnd herſchen/vnd nit nutz ſein wil der iſt zu keinem Biſchoue tüglich. Gregorius In Scripturis. Auguſtinus. Qui Epiſcopatū.

Die handeln offenlich wider Chriſtum / die guſt gunſt vnd nit billicher verdienſt oder tügligkeyt/yemandt zu der kirchen ſtand kummen laſſen. Hieronimus. Qui vos.

Keiner ſol zu priſterlichem ſtand erwelt werden/ er ſey dann fürtrefflicher/ heyliger vnd gelerter dañ ander / Darumb auch von nötten iſt / das in ordinirung vnd erwelung eins prieſters / das volck gegenwertig ſey/das da wiß/vnd dauon zeügſchafft geb/ das ein Prieſter dermaſſen geſchickt ſey / wie auch Paulus ſagt / Er muß aber auch haben ein gut gezeügknüs von denen die drauſſen ſind. Hieronimus. Licet ergo.

Das der/ſo andern zu einem lermeiſter vñ hirten Oportet.

E

verordnet würdet/ſein lere/ gemeß der ſchickligkeyt denen die er lernen ſol/ richten vnd ſchicken/vnd darumb fürtrefflich gelert / vnſträfflich / tapffer vnd forchtſam ſein ſol.

Hieronymus. Audacter.

Es würdet der kirchen zůuilmaln ein oberer vnd hirt gegeben / wie das verdienſt der gemayn verurſacht/vñ wie wir ye zuzeyten vil übels vor Got dem Herren handeln/Alſo erlangen wir einen oberern nach vnſerm hertzen.

Auguſtinus. Sunt in Eccleſia.

Das in der kirchen gar vil fürſteer erfunden werden/ die nach den worten Pauli / das jr ſůchen/vnd nicht das das Chriſti iſt/ das iſt die Chriſtum nicht vmb ſunſt lieben/ Auch Got nit vmb Gotßwillen ſůchen / dem zeytlichẽ nutz anhangẽ/ eere von den menſchen/Die aber ſo ſolchs thůn/ſeyen taglöner/vñ nit billich vnter die kinder Gottes zuzelen.

Vereor.

Sanct Auguſtin ſpricht alhie / das er ſich scheme / das die menig des volcks / vil Biſchoff richten vnd vrtayln werde/darumb das ſie ſich von der kirchen abziehen / vnd die ding die einem Biſchoue nit billich zugehörn/treyben vnd üben.

Ambroſius. Quid autem.

Das die Biſchoue nit billich andere ſtraffen / die jre pfaffen nit in billicher zucht halten vnd ſtraffen/ vñ ſpricht hie ſant Ambroſius/ Warum̃ ſol ich doch meine ſün ſtraffen / ſo ich meine brůder nicht beſſern

mag/ Oder warumb ſol ich gegen den leyen zürnen/ ſo ich auß ſcham gegen meinem mitgenoſſen ſtill‑ſchweig.

Queſt. II.

Das in erwelung eins Biſchoffs/nit auff eygnen nutz/nicht auff ſchenck vnd gab/oder auff verdienſt vnd fürderung der freünde/ ſunder auff den gemaynen nutz geſehen werden ſol/dañ ſunſt/ſo muß der ſo ſolcher geſtalt erwelt würdet/ dem des fürdrung er in der wale empfundē hat/auß not vnterthenig ſein. Gregorius. Illud quidem. Dilectiſſimi.

Cauſa. x. Queſt. I.

Werden die Biſchoue für ſträfflich angezogē/das ſie jre beuolhne kirchen im jar / mit predigen vnd anderm nit heymſuchen vnd viſitirn/vnd doch wöllen das man jnen nichts deſter minder gelt ſolt geben/ welchs aber ein zwifache ſchmach ſey/Nemlich der verſeümbkeyt/vnd dann des geytz halben/Vnd das ein Biſchoue mit ſeiner perſon/Oder wo er das auß alter/ſchwacheit oder andern mercklichen verhinderungen ſelbs nicht vermög/durch tapffere geſchickte prieſter alle jar ſein Biſtumb viſitirn/die kirchen beſehen / vnd ſich der kirchen diener lebens vnd weſens erkündigen ſol. Ex Concilio Toletano. Relata. Epiſcopum. Ex Concilio Terraconenſi. Decreuimus.

Ambroſius.
Si tributum.
Magnum.
Item Diſti. xcvi.
Supra Diſtin. x.

Das die geyſtlichen / den weltlichē Oberkeyten tribut vñ ſtewr geben / vñ in weltlichen ſachē der weltlichen Oberkeyt vnterthenig ſein ſollen / dañ dieweil der ſun Gottes (ſpricht Ambroſius) den zins bezalt hat / wer biſt du dañ / das du vermaynen wilt / den nit zubezalen? wie er dann auch hie ſanct Paulus vnd Peters ſpruch / das man der weltlichen Oberkeyt gehorſam leyſten ſol / anzeücht.

Queſt. III.

Petrus.
Quicunq.

Wellicher einen lerer der warheyt betrübt oder beſchwert / der ſündigt in Chriſtum / bewegt auch got vnſer aller vatter wider ſich / darumb er dann auch des ewigen lebens beraubt wirdet.

Ex Concilio Aluernenſi.
Nullus.
Gelaſius papa.
Cui eſt.
Auguſtinus.
Quid obeſt.
Non debet.
Et ſi.

Das man keinen von geringer ſachen wegen inn den pan thun / das auch keinem menſchen eyniche vngerechte vrteyl ſchaden / dieſelbig auch nicht krefftig ſein / vnd das keiner ſchuldig ſein ſol / ſich von einer vnrechtlichē gefelten vrteyl abſoluirn zulaſſen / deßgleychen ſol der nit billich ein rechliche ſtraff leyden / der vnbillich verdampt vnd verurteylt iſt / vnd ſpricht hie ſanct Auguſtin / Was ſchadet es dem menſchen / das jne die menſchlich vnwiſſenheyt auß der tafel diſes zeytlichen lebens vnterſteet zutilgen / ſo jne doch auß dem buch des lebens ein böß gewiſſen nicht auß

tilgt/ vnd ob du wol zeitlich von einem menſchen ver urteylt würdeſt / Ob auch der richter gleych wider den heyligen Cyprianum ain vrteyl felt (alſo meldet der Canon hie diſen heyligen marterer für ein exempel) So iſt doch zwiſchen dem yrrdiſchen vnd weltlichen Richterſtul ein groſſe vnterſchyd/ von dem vnterſten nympt er das vrteyl / von dem oberſten die ewigen kron.

Das wir der menſchen nachrede gar nit achten/ ſunder vnſere gewiſſen warnemen ſollen / wann die vnſträfflich ſein/ ſollen vns die menſchlichen beſchuldigung/ wo wir die ſouil müglich fliehen / gar nicht anfechten. Gregorius papa. Non hominum

Das die vor Got vermaledeyet vñ ein greüel ſein/ die das gerecht vnrecht/ das vnrecht gerecht nennẽ/ das auch die das ewig wee / der vermaledeyung erlangen/ die das gut böß/ das böß gut nennen/ vnd die finſternus zum liecht / vnd das liecht zur finſternus machen wöllen. Gregorius. Si quis Eſaias Ve qui.

Die berauben ſich ſelbs des gewalts zupinden vñ zuempinden/ die ſich deſſelben nit nach den ſitten vnd dem weſen der vnterthanen/ ſunder zu jren luſten ge prauchen/ dañ der iſt wirdig ſein freyheyt gar zůuerliern/ der ſich ſeins gewalts darinn mißpraucht. Gregorius. Ipſe ligandi. Priuilegium.

Qui recte.
Summopere.
Non licet.
Quatuor modis
Quicunq̃.
Quiſquis

Das die Richter zůuor die geyſtlichen / inn jrem richterlichen ampt / den hôſten fleyß die warheyt zu erkündigen gepꝛauchen/ſich auch die ding die einen richter von der warheyt abwenden mögen / Nemlich foꝛcht/geytz/ neyd/ lieb/ barmhertzigkeyt ꝛc. dauon keins wegs abziehen laſſen / oder jr vꝛteyl vmb gelt verkauffen ſollen ꝛc.

Criſoſtomus.
Nolite.

Welcher verlaugnet/das er ein Chꝛiſt ſey/der verlaugnet on mittel Chꝛiſtum / dann der iſt nit allein ein widerſpꝛecher vnd verreter der warheyt/der die warheyt überſchꝛeyt/vñ dafür die vnwarheit ſagt/ Sunder auch der / der die warheyt nit frey bekent/ die ſich doch frey zubekennē in alweg gepürt/vñ darumb iſt auch ein yeder ſchuldig / die warheyt der er auß der ſchrifft bericht iſt/kecklich zůuerfechten/Wo ers aber nicht thut / ſo verlaugent vnd verret er die warheyt/ dañ mit dem hertzē glaubt man das man frum̃ vnd rechtuertig wirdt / ſo man aber mit dem mundt bekendt/ſo würdt man ſelig.

Auguſtinus.
Plerunq̃.
Gregorius
Illud plane.

Das dem der vnrechtlich vñ wider billichkayt in den bann gethun würdet/ ſolchs vil weniger ſchadē fügt/dann der ſo den bann fellet/ vnd darumb würdet nit vnzeytlich durch den Pꝛopheten geſagt/ Sie tödten die ſeelen die nit ſterben/vnd machen die ſeelen lebendig die nit leben.

Das nyemandt die yhenen hören oder jnen gehorſam ſein ſol/ die etwas vnrechtlichs vnd wider Got gepieten/dann wiewol man der Oberkeyt ſol vnterthenigkeyt leyſten/vñ wer der Oberkeyt widerſteet/der widerſteet Gottes ordnung/So gepürt doch vil mer des geyſts herren/ dann dem herrn des leybs gehorſam zuſein/ Wann vns nun die Oberkeyt etwas gepeüt das dem wort Gottes oder der ſchrifft nicht entgegen iſt/ ſollen wir vns in ſolchem als die knecht jrem herrn gehorſamlich vnterwerffen / Wann er aber in ſöllichem ein widerwertigs gepeüt / ſo ſollen wir antwurtten/ Sich gepürt Gott mer gehorſam zu ſein / dann den menſchen.

Auguſtinus. Non ſemper. Hieronimus. Si dominus Ambroſius Iulianus. Auguſtinus. Qui reſiſtit Iſidorus Si is.

Der / ſo den die ſündigen/ zuſicht vnd bewilligt/ vnd beſchützt vñ vertaydingt einen andern der ſtrefflich handelt/ der wirdet vermaledeyt ſein vor Got vnd den menſchen/vñ mit der aller hertſten peyn geſtrafft/ welcher nun verpeüt das von Got gepotten iſt/oder wil gepieten/das Got verpeüt/der ſolle allen den die Gott lieben ein greüel ſein/ſol auch für ein falſchen zeügen Gottes vnd ein gotſleſterer gehalten werden.

Iſidorus Qui conſentit. Si is.

Cauſa. xii. Queſt. i.

Das die jungen/ſo man zu der geyſtlichkeit zeucht beyeinander in einer wonung ſein/vñ einem tapfern man auß den eltern beuolhen werden /. vnd daſelbſt

Ex Concilio Toletano. Omnis etas.

in aller eerlicher geyſtlicher zucht vnd Gotsforcht auſſerzogen werden ſollen.

Eugenius et Leo papa.
Neceſſaria.

Bey den kirchen ſollen Clöſter ſein/ daryn die geyſtlichen der kirchen (nit die Münch wie wir die nennen) geyſtlicher zucht vnd erberkeyt obligen / ſollen auch Erbere vorſteer vnd diener haben/durch der leben vnd kunſt ſie eerlich vnd Chriſtenlich vnterwiſen vnd gehalten werden.

¶ Auß diſem Canon / findet ſich ye lautter / das die Clöſter allein Zucht ſchulen vnd nit Teüffels fänck-nus der ſeelen vnd gewiſſen/wie ſie yetzo bey vns ſein geweſt.

Hieronymus:
Clericus
Ambroſius.
Cui portio
Gregorius.
Quia tua
Vrbanus papa.
Scimus vos.

Das die geyſtlichen nichts weltlichs beſitzen/vñ nichts anders dann was Gottes iſt warnemen / ſich auch mit weltlichen händeln vnd ſachen nit bekümmern / vnd alle ding vnter jnen gemayn haben ſollen.

Queſt. II.

Gelaſius papa
Quatuor autem.
Simplicius papa.
De redditibus.

Das die Biſchoue alle gütter die ſie beſitzen vnd haben/in vier teyl/den einen für ſich vnd die jren/den andern zu vnterhaltung der geyſtlichē oder kirchen diener gebrauchen/den drytten den armen / vnd den vierten zu erhaltung der kirchen vñ gots heüſer auſteylen ſollen.

Alhie/werden die Biſchoue hoch beſchuldigt vñ für ſträfflich angezogen / die in aller wolluſt leben/ die auch die kirchen vnd altar in mancherley wege köſtlich zieren / vñ gar keinen fleyß darauff wenden wie frum̃e rechtgeſchaffne diener Chriſti vñ ſeiner gemayn erwelt vñ verordent werden / die auch den armen notleydendẽ nit zuhilff kum̃en / vnd das mer iſt/das jr abziehen / Welchs aber aller rauber grauſamkeyt übertrifft.

Hieronimus. Gloria Epiſcopi.

Das vmb eynich grab oder begrebtnus der todten/gar nichts ſol gegeben/ſunder das alles frey vnd vmb ſunſt mitgeteylt werden/das auch die geweychten ſtett/keinen von ſünden entledigen/oder nach dem ſterben helffen mögen.

Ex Concilio Triburienſi. In Eccleſiaſtico. Ex Cõci. Varenſi Præcipiendum. Quibus peccata.

Cauſa. XIII. Queſt. II.

In diſem lebẽ/mag ein menſch dem andern durch getrewe fürbit gegen Gott /oder gute Chriſtenliche Räthe zu hilff vnd tröſtung kum̃en/Aber nach dem todt / ſo würdet allen den / die on glauben oder puß verſchiden ſein/eynich fürpit gar nit nützen/auch we der Hiob Daniel oder Noe für vns bittẽ / ſunder ein yeder ſein aygen pürd tragen.

Hieronimus. In præſenti

Das es nit ſträfflich ſey/auß menſchlicher güttigkeyt vnd natürlicher naygung / vmb die verſtorben zutrawern/Aber alſo zu trawern/als die ſo kein hoff

Ciprianus. Quã prepoſterũ Iohan. Criſoſt. Vbicunq;.

Anaſtaſius
Habent forſitan.
Ex Concilio To-
letano.
Qui diuina.

nung künfftiger auferſtehung habē/das iſt ein groſ-ſe kleinmüttigkeyt/ Das es auch gantz ein verkerte maynung ſey vmb vnſer oder ander perſonen abſterben hoch zutrauern/ Wir bitten das Gottes will beſchehen ſol/vñ ſein will iſt/vns von diſer welt zůuordern/das wir deſſelben willen nicht gehorchen/ſunder widerſtreben/ vnd gleych den widerſpenſtigen knechten für das angeſicht vnſers Herren mit aller traurigkeyt kummen/ geen auch auß zwanck vnd nicht mit guttem willen von diſer welt/ vnd wöllen von dem mit gröſſer belonung verſehen ſein/ zu dem wir doch vngern kummen.

Cauſa. xvi. Queſt. i.

Hieronymus.
Apoſtolicis.

Welcher den Apoſtoliſchen mennern/vnd den predigern des Euangelions/zu notturfftiger jrer vnterhaltung nicht fürderlich iſt/der verdampt ſich ſelbs.

Cauſa. xxii. Queſt. iiii.

Synodus vij.
Omnis iactura.
Zacharias papa.
Epiſcopi.

Das die Biſchoue vñ andere geyſtlichen/ ſich mit köſtlichen ſcheynbarn kleydern nicht zirn/ oder ſunſt andern wolluſt des leybs gebrauchen ſollen/ bey einer ſtraff.

Cauſa. xxii. Queſt. i.

Auguſtinus.
Ita ergo.
Idem.
Tu malum.

Das es nit ſünd ſey/ von gemayns fryds wegen/ vnd in notturfftigen dingen zuſchwern.

Der ſchwert betrieglich/der anders handelt dañ er durch ſein jurament verheyſt vñ zuſagt/dañ ayd ſchweren ſol haben diſe drey geſellen/Nemlich warheyt/das recht/gericht vnd die gerechtigkeyt.

Auguſtinus. In dolo. Hieronymus Animaduertendum.

¶ Darauß verſteet nun ein yeder wie Chriſtlich es iſt / ſo ein Biſchoue im eingang ſeins Biſchofflichen ampts ſchwert / mer dann einen artickel/da er gewißlich wayß / das er ſie weder halten wil / oder kan / von dem er ſich auch zu ſtund abſoluiern låſt/ vnd ob das/laut diſes Canons / nicht ein offenlicher betrug ſey.

Von achterley geſchlecht der lůgen / vnter denen das erſt ſchwerſt vñ fårlichſt iſt / auch der hŏchſten ſchedlichſten laſter eins/ſo man in der lere vnſer Religion vnd glaubens leügt/oder die vnwarheit ſagt/ Das auch keinem gezimpt/weder auß demut/hochfart/durch fürſetzlich geſchickt lůgen/ oder ſchlechte einfeltige wortt zuliegen/ oder yemand zubetriegen/ dañ wie die vnwarheyt geſagt wůrdt / ſo tŏdtet ſie die ſeelen.

Auguſtinus Primum Cum humilitatis Nec artificioſo.

Das wir mit vnſer ſündt/eins andern hayl/nicht fůrdern ſollen.

Auguſtinus. Faciat homo. Si quis.

Ex Concilio To-
letano.viij.
Si publicis.
Ambroſius.
Eſt etiam
Auguſtinus.
Quod Dauid
Iurauit. Inter.
Iſidorus.
In malis. Nō eſt
Si quis.
Beda.
Si aliquid.

Queſtio.IIII.

Das man vnzimliche thorichte glübd keins wegs halten / ſunder dauon abſteen ſol / damit man nicht ſündig / das auch dergleychen glübt nyemandt zuhaltē ſchuldig ſey/ſunderlich aber/was wider Gottes gepot iſt.

Queſtio.V.

Auguſtinus.
Ille qui

Das der/ ſo einen andern zu einem maynayd bringet/vil erger vnd fürtrefflicher iſt/dann ein todtſchleger.

Iohan.Chriſoſti.
Iuramenti.

Das zwiſchen einem ayd/vnd vnſer rede/bey got kein vnterſcheyd iſt/ dann zu gleycherweyſe / wie im aydſchwern/kein mißtraw oder mißprauch ſein ſol/ Alſo ſol auch in vnſer rede kein lügen ſein/dañ bedes Nemlich der maynad vnd die lügen / wern durch Gottes gericht vnd vrteyl verdampt.

Ambroſius.
Cauete fratres.

Ein offentliche lügen vnd vnwarheyt iſt es / ſich für ein Chriſten zurůmen/vnd im werck Chriſto nit nach zůuolgen/Ein lügen iſt es auch/ſich für ein prieſter vñ andern geyſtlicheu zurůmen/vnd das ſo dem ſelben Orden entgegen vnd widerwertig iſt/zuhandeln.

Das ein frumer gotſeliger menſch bereyt ſein ſol/ das übel vnd die boßheyt deren zuleyden/ die er gern gut vñ frum ſehe/ vnd der gleychen gepot der gedult ſollen vil mer mit dem hertzen dann durch die eüſſerlichen leyblichē geperde behalten vñ gefaßt werden.

Auguſtinus. Paratus.

Das kriegen nit ſträfflich ſey/ ſunder/ vmb raubs willen zukriegen/ iſt ſündt/ Den gemaynen nutz zuregiern/ iſt nit ſündtlich/ Aber darumb den gemaynen nutz zu regiern/ das deine reychthumber durch ſolchs gemert werdē/ iſt verdamlich/ Vñ das diß gerechte auffrechte krieg ſein/ die nicht vmb zeytlicher begird oder grauſamkeyt willen/ ſunder von fryds wegen beſchehen/ auff das die böſen geſtrafft/ vnd die guten erhalten werden.

Auguſtinus. Militari. Apud veros. Iſidorus. Iuſtum eſt.

Queſtio. III.

Das die Biſchoue vnd vorſteer der kirchen/ zu beſchützung jrer gemayn/ den Keyſer vmb hilff anſuchen ſollen/ als die rechten ordenlichen Oberkeyt.

Auguſtinus Maximianus Noſtri Ex Concilio Carthaginenſi. Ab impatoribus

Welcher ſeines nechſten begegente ſchmach vnd gewaltſam nicht vertreybt vnd verficht/ ſo er das wol thun möcht/ Auch den böſen nicht widerſtandt thut/ der iſt denſelben gleych/ vnd jrer boßheyt taylhafftig.

Ambroſius Non inferenda Anaſtaſius Qui poteſt Auguſtinus Oſtendit

Auguſtinus
Tollerandi
Quantus.
Tu bonus.
Forte.
Hieronymus
Qui ſecundum

Das man die böſen/vnter der Chriſtenlichen gemayn gedulden/ die auch allein brůderlich ſtraffen/ vnd nit leyblich/ ſunder geyſtlich vondenſelben fliehen/ das iſt/ das man durch ördenliche ſtraff in jre ſünden nit bewilligē ſol/dañ ein fleyſchlicher menſch veruolgt einen geyſtlichen/der aber nach dem geyſt geporn iſt/veruolgt keinen leyblichen.

Auguſtinus
Quidam
Cum quiſq;
Obtineri.
Ipſa pietas.

Das die böſen/ vnd die mit öffenlichen laſtern beladen ſein/ſollen durch den rechten Chriſtenlichen bann/geſtrafft/vnd wie ſie ſollen ermant/vndterwiſen/vnd geduldet/ Aber mit der that nicht geſtrafft werden/durch die Biſchoue/ Dañ die ſo zurſeligkeyt verordnet ſein/werden on ſtreych vnd peen gepeſſert die aber ſo verdampt werden ſollen/ den iſt ſtraffen on frucht.

Auguſtinus
Ille gladium.

Die nemen das ſchwert(laut des Euangelions) vnordenlich vnd verderben damit/die weder durch gehayß oder bewilligung der rechten ordenlichen Oberkeyt/vnterſteen blut zůuergieſſen.

Gregorius.
Si quis
Auguſtinus
Si ea.

Das Gott zu zorn bewegt würdet/wann die böſen vnd ſtrefflichen nit gezůchtigt werden/ dann in ſtraffung der böſen/hat Got ein wolgefallen.

In diſem Canon würdet lauter außgedruckt/ das man die ketzer mit dem todt nit ſtraffen ſol/ das es auch keinem Chriſtē zuſtee/ Dañ vngeachtet das etliche Donatiſten neben jrer ketzerey/ auch an etlichen Chriſtenlichen priſtern ein mord begangē hetten/ Ermant doch ſanct Auguſtin den richter Marcellianum/ das er dieſelben nit zu todt ſtraffen/ vnd dariñ das gewiſſen vnd was die Chriſtlich zucht eruordert/ bedencken wol. Auguſtinus Circumcelliones Pena illorum.

Die dem götlichen wort vnd deſſelben lerern nit gehorchen/ vnd ye in offenlichen übertrettungen verharren wöllen / die ſollen durch den weltlichen gewalt geſtrafft werden. Ex Concilio Turo. iij. Inceſtuoſi.

Der weltlichen Oberkeit ſchuldigs ampt iſt/ diebſtall zůuerpieten vnd zůfürkum̃en/ Eebruch zuſtraffen / die gotloſen von dannen zuthun / die todtſchleger ꝛc. maynaydig ꝛc. nit leben zulaſſen/ vnd den kindern nit zugeſtatten/ das ſie gotloß vnd übel leben ꝛc. dann ſie trägt nit vergebenlich das ſchwert/ ſunder von der ſtraff wegen der ſchuldigē/ vñ andere durch jr forcht zuerhalten. Auguſtinus Sunt quedam. Cyprianus Rex debet

Welcher den laſtern/ damit ſie aufwachſen/ überſicht / vnd genaygt iſt / auff das er die übertretter nit erzürne oder beleidig/ der iſt eben ſo barmhertzig/ Auguſtinus Qui vicijs.

als der eynem kindt darumb ein meſſer nemen wil/ das es nit weyne/vñ fürcht doch nit/das er ſelbs daſ ſelb nachmals alſo verwund/oder gantz todt bewey nen muß.

Iſidorus.
Principes ſeculi.

Die Fürſten diſer welt (ſpricht Iſidorus) ſollen wiſſen/das ſie Got müſſen ſchuldige rechnung gebē/ vmb jrer gemayn vnd kirchen willen/die ſie Christo zubeſchirmē annemen/Dañ es volg durch glaubige Fürſten/merung frydlicher eynigkeyt vnd geyſtlicher zucht/oder aber zertrennung deſſelbē/So wür det doch der rechnung von jnen vordern/der ſein gemayn vnter jren gewalt geben vnd beuolhen hat.

Queſtio. VIII.

De Epiſcopis
Iohannes papa.
Nimirum.
Nicolaus papa.
Reprehenſibilem

Das die Biſchoue vnd andere geweychte perſonen/nicht kriegen/zu felt ziehen/ oder ſich eins leyblichen oder andern waffens/ dañ des wort Gottes ge prauchen ſollen/Dañ krieg zuüben/ deßgleychen das vnſer vor krieg zůuerwaren/ vnd von harniſch vnd waffen zuhandeln/ gehört der weltlichen Oberkeyt zu.

¶ Auß dem verſtehet ein yeder leychtlich/wie göt lich vnd geſchickt es iſt/ ein Biſchoue/ vnd daneben ein weltlicher Fürſt zuſein/ zu veld zuziehen/zu kriegen vnd andern zuhelffen/vnd ſich mit jnen zukrigen zůuerpinden/vnd dann dem Biſchoflichen ampt ein hůetlein auffzuſetzen.

Man würfft vns für (ſpricht ſanct Ambroſius) Als ob dem Keyſer alle ding zuthun gezimen / vnd das alle ding ſein ſeyen / Dem antwurt ich alſo / Keyſer laß dich nit beſchweren / dafür zuhalten / das du in den dingen / die Gott zugehörn / eynich Keyſerlich gerechtigkeyt oder recht nit billich haben ſolſt / Erheb dich nicht / ſunder wilt du langwirig regiern / ſo biß Got vnterworffen / Dann es iſt geſchribē / Gebt Got was Got zugehört / dem Keyſer was des Keyſers iſt. Ambroſius. Conuenior

Das die kirch / von jren zeytlichen güttern / vmb erhaltung willen gemaynes fryds vñ rue / vnd damit ſie beſchützt vnd beſchirmbt werdt / dem Keyſer billich tribut vn͛ ſteür geben ſol. Vrbanus papa. Tributum

Cauſa. xxiiii. Queſt. i.

Der iſt kein Chriſt / er iſt auch böß / er iſt ein feynde vnd mag Got den almechtigen für keinen vater haben / der die eynigkeit der gemeinē Chriſtenlichē kirchchen nit helt / Wañ zwen auß euch (ſpricht Chriſtus) in meinem namen verſamelt ſein ꝛc. Wie mag aber yemandt mit dem andern überein kummen / der mit dem leyb der kirchen / vnd der gantzen bruderſchafft nit überein kumpt? wie mögen aber zwen oder drey in dem namen des Herrn verſamlet ſein / da offenwar iſt / das ſie ſich von Chriſto vnd ſeinem Euangelio ſundern. Cyprianus, Alienus.

Auguſtinus.
Vbi Sana

Wo nit ein rechter glaub iſt / da mag auch nicht rechte frümbkeyt oder gerechtigkeyt ſein / Dann der gerecht lebt ſeines glaubens / Des gleychen / wo nicht rechte lieb iſt / da mag auch nit frümbkeyt ſein / dañ die lieb des negſten thut nichts böß / Wann nun die ke tzer die ſelben lieb hetten / ſo würden ſie auch den leyb Chriſti / das iſt die kirchen / nicht zureyſſen.

Queſt. III.

De illata.
An non
Itaq́ꝫ
Si quis.

Von der peen der yhenen / ſo yemand vnrechtlich vñ wider billichkeit in den bañ thun / auch die vrſach en darum̃ man einen in den ban thun ſol / vnd ſunder lich / wo yemandt den andern todtſchlecht / bilgram beraubt / auch die kauffleüt mit newen zöllen vnd meüten beſchwert / der ſol in den bañ gethan werdē.

Auguſtinus.
Qui in eccleſia
Leo papa.
Quid autem,

Das diß ketzer ſeyen / die in der Chriſtenlichen kir= chen was gotloß vñ vngerechts halten / vñ ſo ſie dar umb geſtrafft auch zur beſſerung vñ dem das recht vnd Chriſtenlich iſt / ermandt werden / mit gewalt widerſtreben / vnd jrer vergifften lere nicht abſteen / ſunder die zůuerfechten vnterſteen / Vnd was iſt er= gers (ſpricht der Babſt Leo) dann gotloſe lere zuhal= ten / vnd den mer verſtendigern vnd gelerten nit zuge horchē / Aber in die torheyt fallen alle die / ſo die war heyt zuerkennē durch die finſternus verhindert wer= den / das ſie nit zu den Apoſtoliſchen ſchrifften / nicht zu den Euangeliſchen auctoriteten / ſunder zu jnen

ſelbs lauffen vnd werden darumb mayſter aller yrr- ſal/das ſie nie jünger der warheyt geweſt ſein.

Der eins andern yrrſal verteydingt vnd beſchir- mbt/der iſt vil ſtråflicher vñ verdamlicher/dañ der der ſelbs yrrt/dañ nicht allein yrrt er/ ſunder er gibt auch andern einen anſtoß des yrrſals den er beſtet- tigt/ vnd die weiler ein mayſter des yrrſals iſt/ ſo iſt er nit allein ein ketzer/ſunder für ein ertzketzer zuhaltẽ Vrbanus papa. Qui aliorum.

In überlauffung der alten hiſtorien/kan ich nye- mand anders finden/der die kirchen ye zuriſſen / vnd das volck von dem hauß Gottes verfürt hab/ dann die ſo zu prieſtern von Got verordnet warn / vnd zu propheten/das iſt zu aufſchawern/darumb werden dieſelben in ein grauſamen ſtrick verwandelt/die an allen orten ergernüs anrichten/ſpricht in diſem Ca- non Sanct Hieronymus. Hieronimus. Transſerunt.

Das die götlich fürſichtigkeyt / darumb ſouil ke- tzer manicherley yrrſalen/kumen leſt/auff das die be werten offenwar werden. Auguſtinus Ideo diuina

Cauſa. xxv. Queſt. 1.

Das die hirten / den die Chriſtenlichen ſchefflein beuolhen ſein/dieſelbẽ mit allem fleyß vñ ernſt wai- nen / vnd für jr wolffart vnd hayl on ſaumnüs ge- treülich wachen ſollen/vnd wo ſie das nicht thun/ſo Leo papa. Diuinis præce- ptis.

werden ſie dadurch offentlich überwunden / das ſie den höchſten hirten Gott den almechtigen nicht lieb haben/dieweyl Chriſtus ſeine ſchefflein Sanct Peter zuwayden nit eher beuolhen hat / biß er von jme zum dryttenmal höret/das er jn lieb het.

Vrbanus papa. Sunt quidam

Wiewol dem Römiſchen Biſchoue zuſteet/newe geſetz zumachen/So hat er doch daſſelb/in den dingen vnd ſachen allein macht/dauon in den Euangeliſten vñ Propheten nichts außdrücklichs geredt iſt/ Jn den dingen aber / darin der Herr vnd ſeine Apoſtel / auch die heyligen vätter die jnen nachgeuolgt/ was offenlichs vnd beſchließlichs geſetzt vnd verordent haben/da gezimpt dem Babſt nit allein/aynich new geſetz gar nit zumachen/Sünder vil mer dieſelben götlichen ſatzung mit ſeele vñ blut zubeſtettigen/ dann ſölt er ſich vnterſteen/das ſo die heyligen Apoſtel vnd Prophetē gelernt haben/ zuprechen(welchs aber weyt von dannen ſey) So würd er damit überwunden / das er vil mer yrret dann aynichen gewiſſen ſententz geb / ſo ſich doch die zum höchſten dauor hütten ſollen / die die Chriſtenlichen kirchen vor den liſtigen anſchlegen der wölff/yedes mals zum beſten bewart haben/dañ alles das ſo wider die Euangeliſchen Apoſtoliſchen vnd Prophetiſchen lere gehandelt würdet/kan mit nichten eynichen beſtand habē.

Zoſimus papa. Contra ſtatuta. Marcellus papa. Omne quod

Hormiſda papa. Prima ſalus.

Das anfencklich erſt hayl /iſt/die regel eines rechtē warhafften glaubens fleyſſig zubewaren.

In diſem Canon erfindet ſich / das der könig Gilbertus auff vorgeenden verdacht / den er wider den Babſt Pelagium des glaubens halbē gehabt / ſeinen Legaten zum ſelben Babſt gen Rome verordent / vñ rechenſchafft ſeins glaubens von jme begert / die hat der Babſt dem geſandten ſchrifftlich vñ mündtlich geben. Pelagius papa. Satagendum.

¶ Darinn er bekent / das er auß vermög der götlichen geſetz / mit ſeinem glauben / der heyligen ſchrift ſchuldigklich vnterworffen ſey.

Queſt. II.

Durch die Keyſerlichen ſatzungē iſt offenlich fürſehen / das die ding ſo den Keyſerlichen geſetzen entgegen / nicht allein vnnütz / ſunder für vnkrefftig zuhalten ſein. Gregorius. Imperiali.

Cauſa. XXVI. Queſt. II.

Welcher on den ſeligmacher / hayl wil haben / vnd helt dafür / das er on die warhafften weyßheyt klug werden mög / der iſt gewißlich nit geſundt / ſunder kranck / er iſt nit klug ſunder ein narr / vnd würdet in ſtetter kranckheyt arbeyten / vnd in ſchedlicher blindheyt alſo narret vñ torheyt pleyben / derhalben ſo iſt alle erforſchung vnd alle fürſehung die von zauberiſchen künſten / oder von den böſen geyſten in anbetung offenlicher abgötterey / fürgenumnen würdet Auguſtinus. Qui ſine Et ibi q. iij. iiij. et v. per totum.

vil mer für den todt dann das leben zuhalten/ vñ die damit vmbgeen/ wo ſie ſich nit beſſern/eylen zu dem ewigen verderben/ vnd werden alhie/alle zaubereyen/ſuperſtition vnd mißglaubig ſträfflich künſten/ wie die namen haben mögen/ hoch geſtrafft vnd verpotten.

Queſt. VII. [illegible]

Auguſtinus.
Quis exiſtimaret

Wider die/ ſo jre ſachen auff ſunder zeyt/ monat vnd tag anfahen/ vnd dafür halten wöllen/ das es jne auff ein ſtund vnd zeyt glücklicher zuſtee dann auff der andern.

Cauſa. XXVII. Queſt. I.

Auguſtinus.
Nuptiarum.

Jn diſem Canon/ ſetzt Sanct Auguſtin gar lauter/das die heyraten vnd Eeſachen/die von den Clöſterleüten beſchehen/vngeachtet jrs beſchehẽ glübds für krefftig vnd beſtendig gehalten/ vnd keins wegs (wie etlich vermaynen) zertrent vnd zerriſſen werden ſollen/ſtrafft auch die/die da ſagen/das der gleychen Ee nit rechte Ee oder heyrat/ ſunder Eepruch ſeyen/ Mit anzeyg der vrſachen jres vngrunds vnd mißuerſtands/ vnd das die guthayt der heyratten oder Ee/ allweg gut ſey ꝛc. Wol ſey es ſündtlich vñ ſträfflich/ das beſchehen glübd ſo ſie Got gethan haben zurprechen. Aber darumb ſollen jr gethane heyraten nicht vnkrefftig/ſunder für götlich vnd Chri-

ſtenlich zuhalten / von nyemandt zerriſſen / auch die Eleüt nicht für Eeprecheriſch gehalten werden / Dergleychen maynung würdet alhie vom Babſt Gelaſio auch gar lauter geſetzt.

Das von eynichs geyſtlichen Cloſter lebens wegen / die Ee mit nichten ſollen zertrent / auch keinem Eegenoſſen / on des andern erlaubtnüs / in einen geyſtlichen orden zukum̃en / zugelaſſen werden / Dann keinem man gezimpt von yrgent einer vrſach wegen ſein weyb zůuerlaſſen / dann allein von der hurerey wegen.

Gregorius. Sunt qui
Agathoſa.
Auguſtinus. Si tu.

Cauſa. xxx. Queſt. v.

Das keiner / vor gnugſamer ordenlicher vnd warhaffter erfarung / verhörung vnd zeügſchafft / weder gericht oder verurteylt werden ſol.

Euariſtus papa. Nullum.
Eleuth papa. Iudicantem.

Cauſa. xxxii. Queſt. iiii.

Das alle vnkeüſch / auſſerhalb des Eeſtands / nit allein im werck / ſunder auch die vnzimlichen vnkeüſchen begirden verpotten vnd ſündt ſeyen / Das auch keinem Eegenoſſen gezimpt / es ſey das ander kranck vngeſtalt / plindt / lam oder ſunſt vngeſchickt / vmb yrgent derſelben oder einer ander vrſach willen / ſich von ſeinem Eegenoſſen zuſcheiden / auſſerhalb offenlicher hurerey.

Ambroſius Nemo ſibi
Gregorius Qui viderit.
Iſidorus Nō mechaberis.
Ambroſius. Horrendus.
Auguſtinus. Si vxorem.

Ex Concilio Toletano.
Placuit.

Das die prieſter/ jre Eeweyber/ wo dieſelben jre Ee prechen/nit tödten/ſunder in jren heüſern gefencklich enthalten mögen.

¶ Auß dem erſcheynt klärlich/ das auch die alten Chriſtenlichen Concilia den Prieſtern Eeweiber zu gelaſſen/vnd durch diſe ſatzung außdrucklich bekreftig haben.

Tractatus de Penitentia.

Diſtinct. i. Queſt. iii.

Ambroſius.
Petrus.
Iohan. Criſoſto.
Lachrime
Auguſtinus.
Magna pietas.

DAs ein rewig vertreülich hertz / auff die eynig götlich verheyſſung / zu abtilgung menſchlicher begangner ſündt / gnugſam ſey / on alle mündtliche peycht/vnd menſchliche gnugthuung.

Quiſquis

Das der menſchlich will/vñ das werck einer ſünd oder laſters/gleychmeſſig geſtrafft werden.

Das nit allein die / die mit der handt todten / ſunder auch die / ſo rath vnd that darzu geben / für todt ſchleger ſollen gehalten werdē / dieweyl in offenlichē übelthaten / der will vnd das gemüte für das werck zůurteylen ſey / vnd Got der ein erforſcher der nyeren vnd hertzē iſt / eynen yeden den er vordert / der geſtalt vrteylt / wie er jn findet / Auguſtinus. Periculoſe. Omnis iniquitas Cyprianus. Nunquid Cayn.

Das die mündtlich orenpeycht nicht darumb beſchicht / gnad vnd vergebung der ſünden zůerlangen ſunder allein zu anzeygung vorgeender rew des hertzens / Dann in der peycht würdet die ſündt nit nach gelaſſen / dieweyl ſie ſchon als nachgelaſſen anzeygt würdet. Iohannes. Omnis qui non.

Diſt. II.

Das das ein rechter Chriſtenlicher glaub ſey / der durch die lieb lebendig vñ thättig iſt / vnd das durch denſelben glauben / allein vergebung der ſünden verheyſſen werd / vnd das auch glaub vñ lieb nit on ein ander ſein mögen / zu gleicher weyſe auch / wie durch ein porſt der faden in ein ding gepracht / Alſo würdet auch durch die forcht Gottes / die lieb in menſchen gepracht / Es wechſt die lieb vñ mindert ſich die forcht vnd herwiderumb / Vnd würdet alhie gar ſtatlich aufgeſtrichē / was ein rechte lieb vñ derſelben krafft vnd eygenſchafft ſey. Auguſtinus. Charitas eſt. Sicut Seta. Proſper. Charitas eſt.

Ambroſius.
Penitentia.

Das iſt ein warhaffte rechte rew/die vergangen ſünden zuhaſſen oder zubeweynen/ vnd ſich fürohin vor ſünden zuhütten.

Queſt. v. Cauſa. xxxiii.

Auguſtinus
Si dicat.
Mulier
Manifeſtum.

Das kein Eegemahel on des andern zulaſſen vñ bewilligen / Got dem almechtigen keüſcheyt zuhalten / weder globen oder halten mag / vnd ob gleych ein Eeweyb mit bewilligũg jrs mans/der gleychen glübt gethan het/ſo ſol ſie doch auff begern jrs hauſz wirts demſelben widerumb abſteen / vnd dem man vnter des gewalt ſie iſt/gehorſam leyſten.

Auguſtinus.
Eſt ordo
Hec imago
Noluit itaq;
Ambroſius.
Mulierum

Das die weyber/auſz götlichem vnd natürlichem rechten ſchuldig ſeyen/jren mennern vnterthenig zuſein/vnd ſeinem willen zu geleben/Dann der man iſt das haubt des weybs/vnd das weyb vnter dem gewalt vñ herſchafft des mans / nicht der man vnter dem gepot des weybs.

Cauſa. xxxv. Queſt. ix.

Auguſtinus.
Omnib' modis.
Stephanus pa. v.
Loci noſtri

Was ordenlich vnd Chriſtenlich fürſehen vnd beſchloſſen iſt / das ſol durch die nachkummenden nit widerfochten oder zerprochen werden/ Dann ein yeder/ der ſich vnterſteet / die ding die nützlich geendet vnd bekreftigt ſein/ zu zerprechen vñ zubeflecken/der

ſoll wiſſen das er darumb vor dem angeſicht Gottes ſchuldig ſein würdet.

Das die ding/ die vnbillich zugelaſſen vnd beſchehen ſind/durch die nachkummen (wöllen ſie anders billichem ſchaden empflihen) ſollen abgethan verdampt vñ gepeſſert werden/Ob es ſchon durch den ſtul zu Rom beſchehen vnd geurteylt were. Hilarius. Quod quis Nicolaus papa. Sententiam

Tertia Pars Decreti de conſecratione.

Diſtinctio. I.

DAs kein kirche die nit auß andacht vnd zu fürderung des glaubens/ſunder vmb geytz/nutz vnd genieß wegen auffgericht würdet / keins wegs ſolle geweycht/oder durch die Biſchoue in ſolche aufrichtung bewilligt werden. Ex Concilio Bracarenſi. Si quis

Diſtinctio. II.

Das nicht allein der leyb / ſunder auch das blut Chriſti vnter dem Sacrament des altars/ auff ein Gelaſius papa. Comperimus.

mal ſollen genumen werdē/ Vnd ſtrafft der Babſt hie/diſe/ſo allein auß einem mißglauben den leyb nemen/ Mit dem anhang/das ſie das heylig Sacrament eyntweder gantz nemen/ oder ſich dauon gentzlich enthalten ſollen/ Dieweyl die teylung des eynigē gleychmeſſigen gehaymnus / on ein mercklich gotßleſterung nicht beſchehen mög.

Auguſtinus. Quotidie Si quotiensc͡ūq͡z

Das die empfahung vnd nieſſung diß heyligen Sacraments on kein ſunderliche zeyt ſol gepunden ſein / ſunder ſoofft yemandt von ſeinen ſünden beſchwert würdet/ſol er des orts ertzney holen.

Iſidorus. Ambroſius Blaſius. Grego. Auguſt. Hiero. Euſebius Hilarius. Leo. Ciprianus. Proſper.

Alhie würdet auch / durch die alten lerer der kirchen/gar klärlich außgedrückt/ das in diſem heyligſten Sacrament / vnter prot vñ weyn/ warlich der leyb vnd das blut Chriſti genummen würdet / von glaubigen vnd vnglaubigen / durch die glaubigen zum hayl / durch die vnglaubigen zum vrteyl vnd verdamnus.

Diſt. III.

Ex Concilio Toletano. iiij. Irrelig͛oſā.

Das durch die Prieſter vnd weltlichen Richter/ ſtatlicher fleyß ſolle gepraucht werden / die vnchriſtenlichen gewonheyt des gemaynen volcks (Nemlich das ſie an den hochzeytlichen feſten/nicht bey den götlichen amptern gegenwertig ſeyen/ ſunder ſprin-

gen / ſingen vnd ſchendlichen liedern ꝛc. obligen / vnd ſolchen ämptern verhinderung thun) außzureüten.

Diſt. IIII.

Das alle menſchen / die von mans vnd weybs ſamen empfangē werden / in erbſündē on zweyffenlich geborn werdē / darumb auch von nötten iſt / das daß fleyſch der ſünden / durch das waſſer bad der Tauff geraynigt vnd außgereüt werd / nit alſo / das die an gebornen ſündtlichen zuneygung nit da pleyben / ſunder das ſie dem menſchen nit ſchaden / vñ was in altē Teſtament die beſchneydung etwa gewürckt hat / das würckt yetzo die Tauff / Vnd darum̃ ſo müſſen wir durch den glauben Chriſti vnd die Tauff gerechtfertigt vnd von ſünden gereynigt werden / vnd werden demnach alle kinder die getaufft ſein / in die zal der glaubigen / die nit getaufften aber vnter die vnglaubigen gezelt / Auß den wortten Chriſti im Euangelio Johannis / Es ſey dañ das yemandt geborn werdt auß dem waſſer vnd geyſt / der mag nit in das reych Gottes kum̃en / Das auch nit das verdienſt des dieners / ſunder die krafft Gottes in der Tauff würckt.

Auguſtinus. In Baptiſmum Firmiſſime tene. Gregorius. Quod autem. Auguſtinus Filius Dei. Idem. Baptiſmus

Das allein Chriſtus die ſündt vergibt / der iſt das lemblein gots / das der welt ſünd hinnimpt / Dann die gnad die durch Chriſtum mitgeteylt würdet /

Auguſtinus. Nemo Gracia

macht nit allein vergebung der ſündt / ſunder auch das daß geſetz erfült / vnd die natur gefreyt würdt / deß gleichen die ſünd nit überhand nimbt / Der geiſt der gnaden teylt den glauben mit / welcher auch von Got vngebetten gegeben würdt / Alſo das dem menſchen der da bit / auch anders würd mitgeteilt / Dañ der glaub iſt nicht in dem freyen menſchlichen willen allein / ſunder ein gab Gottes.

Augustinus
Ad hoc

Die Tauff / iſt darzu nutz / das die getaufften Chriſto eyngeleybt / Alſo das ſie ſeine glider vnd mit jme begraben werden / vnd ſo ſie durch das Sacrament / vñ die liebe der glaubigē dargeſtelt / werdē ſie mit Got alſo verſünet / das ſie in jme lebendig / ſelig / erledigt / erlöſet vnd erleücht werden / Dañ die warhafft Tauff ſteet nit allein in abwaſchung des leybs vnd vnflats / ſunder auch im glauben des hertzens / Wie die Apoſtoliſch lere vermag / die da ſagt / Vnd er reyniget jre hertzen durch den glauben / vnd ſanct Peter ſpricht / Welchs nun auch ſelig macht inn der Tauff / nicht das abthun des vnflats am fleiſch / ſunder der pund eins guten gewiſſens mit Got.

Proſper.
Verus baptiſmus

Ex Concilio Mileuitano.
Placuit igitur

Wir wöllē (ſpricht das Concilium) welcher ſagt das die gnad Gottes (auß welcher wir gerechtuertigt werden durch Jeſum Chriſtum vnſern Herrn) allein zůuergebung der ſünden die yetzo begangē ſein vnd nit auch zur hilff der ſünden / das ſie nit beſchehen / fürderlich ſey / das der ſol verflucht ſein.

Das daß die recht groß vnd gemayn faſten ſey ſich von ſünden vnd laſtern/ auch von den wolluſten diſer welt zuenthalten. Auguſtinus Ieiunium.

Was die täglich arbeyt vnd übung eins Clöſtermans ſein ſol/ Nemlich den Pſalter für vnd für in den henden zuhaben/ mit fleyß zu Got beten/ das die ſynn munter/ vnd der leyb vñ gemüte mit weytleüfſtigen gedancken nicht beladen ſeyen/ das ſie auch die kunſt vnd wiſſenheyt der heyligen ſchrifft lieben/ vñ zu yeder zeyt etwas arbeyten/ damit ſie der Teüffel kein ſtund müſſig findt ꝛc. Deßgleychen wie der geweychten vnd prieſter leben Chriſtenlich/ erber vnd vnſträfflich ſein ſol/ vñ ſunderlich das ſie die lere der heyligen ſchrifft mit fleyß halten.

Hieronymus. Nunquam

In omnibus

Ex Concilio Manetenſi.

Nullus preſpiter

Ex Concilio Laodicenſi.

Non oportet.

Decretalium Excerpta.

De Conſuetudine.

DAs kein gewoheit ſtat oder kraft hab/ durch welche yemandt zuſündigen / oder das ſein ſchendtlich vnd vnnützlich zůuerthun / verurſacht würdet. Gregorius.ix. Ex parte

Das kein gewonheyt dem natürlichen oder götlichen rechten mög abbruch thun/das auch dieſelben gewonheyttē die dem natürlichem rechten (des über tretung der ſeelen nachteil mit ſich bringt) widerſtreben/für kein billiche gewonheit/ſunder für ein zerreiſſung zuachten ſeyen / Wiewol auch die lang hergebrachten gewonheyt/ nit ein geringe krafft vnd anſehen haben / ſo ſollen ſie doch keins wegs ſo krefftig ſein / das ſie auch den menſchlichen rechten abbruch thun/Es ſey dañ ſolche gewonheyten ordenlich wie ſich gepürt/vnd der vernunfft nit entgegen/erſeſſen. Idem. Cum tanto.

De Electione & electi poteſtate.

Dieweyl in allen Orden vnd kirchen dienſten/ein recht zeytig alter/tapfferkeyt der ſytten/vnd wiſſenheyt der lere/billich zuſuchen iſt / So iſt vil mer von Concilium Lateranenſe. Cum in cunctis.

nötten vñ billicher / daſſelb eines Biſchofs halben zu thun/ der zůuerſorgung anderer verordent/ vnd darumb in jme ſelbs zubeweyſen ſchuldig iſt / wie andern gepüre / in dem hauß des Herrn zuwandeln/ Damit nun das/daß auß not der zeyt bey weylen beſchehen iſt/von den nachkummen nit in ein ſträfflich böß Exempel werdt gezogen/So würdet hie endtlich geſetzt vnd beſchloſſen / das keiner zu keinem Biſchoue erwelt werden ſol/dann der dreyſſig jar ſeins alters erlangt hat / der Elelich geborn ſey/ der auch ſeins lebens/lere vnd kunſt halben/ein gut gezeügnus vnd anzeygung hab.

Nihil eſt

Nach dem der Chriſtenlichen kirchē/nichts ſchedlichers iſt / dann ſo vnwirdige vorſteer vnd hirten zůuerſorgung der ſeelen angenummen werden/ So würdet zu einer haylſamen ertzney diſer kranckheyt entlich verordnet/das die/ſo zur ſeelē ſorg erwelt werden/ durch die ſo den erwelten beſtettigen ſollen/mit fleyß erforſchen/gelegenheyt der wale vñ deß erwelten perſon/vnd ob er eynichen mangel deßhalben fünde/ſo ſol nicht allein der ſo vnwirdig gefürdert würdet/ſunder auch der/ſo denſelbigen vnwirdigen fürder/geſtrafft werden.

De Etate & qualitate.

Alex. iij.
Eam te decet

Hie verpeüt der Bapſt gar ſtreng/Das zu keiner ſeel ſorg/ yemand angenum̃en/ auch von keinem Bi-

ſchoff oder yemandt anderm / vngeachtet eynicher vrſach auch aller Bäbſtlichen beuelch / anzunemen geſtattet werden ſol/der ſeiner kunſt/ſchicklikeyt/ſitten/vnd alters halben/ darzu nit tůglich oder gnugſam iſt/ vnd welcher mer dañ ein pfarr oder kirchen hat / der ſol die andern gantz zůuerlaſſen gemůſſigt werden/ Es were dann das dieſelben ſo arm wern/ das ſie jre eygne prieſter nit möchten wol vnterhaltē.

Nach dem das regiment vñ die ſorg über die ſeelen (ſpricht der Babſt) ein kunſt aller künſt iſt / So ſölle(laut ſeiner Bäbſtlichen/harten ſatzung)die Biſchoue/ die/ſo ſie zu prieſtrlichē ſtand fürdern vñ annemen wöllen/mit höchſtem fleiß vnterrichtē/durch ſich ſelbs oder andere geſchickte tůgliche menner/wie ſie jrem ampt vnd ſtandt / mit den götlichen ämptern vnd heyligen Sacramenten der kirchen/vorſteen vnd gnug thun ſollen / Dann ſo hinfůro grobe vngeſchickte leůt zu prieſtern angenumen werden/ wie auch gar leychtlich mag beſchehen / ſo ſollen der angenumen vnd annemer hertigklich geſtrafft werden/ Dieweyl vil beſſer vnd heyliger iſt/zůuor in annemung der prieſter/ wenig frumer / dann vil böſer kirchen diener zuhaben / Vnd ſo ein plintter den andern fürt/ fallen ſie bede in die gruben. Innocentius. iij. Ex Concilio generali. Cum ſit.

De officio Iudicis ordinarij.

Wo in einer kirchē/oder in einem Biſtumb/man- Celeſtinus.iij. Quoniam

cherley gezüng vnd ſprachen des volcks ſeyen / So ſol ein Biſchoue ſchuldig ſein / fürſehūg zuthun / das dieſelben perſonen eins andern gezüngs / mit den göt-lichen amptern vnd handtreychung der heiligē Sacrament in jrer ſprach verſorgt werdē / vñ wo es von nötten iſt / ſol er auch demſelben volck einem eygen vicarium / jrer ſprach kundig / beſtellen vnd halten.

Innocen. iij. In Cõcilio generali Irrefragabili

Das die Prelaten der kirchen / auß ernſtlichem vñzerbrechlichem beuelh vñ ſatzung des Conciliums / die übertrettungen vnd vnſchickligkeytten jrer vnterthanen / zum fürnemlichſten aber jrer geyſtlichen / mit höchſten fleyß warnemen / dieſelben ſtraffen / vñ jr ſträfflich leben vñ ſitten reformirn vnd endern ſollen / wöllen ſie anders diſem vrteyl empflihen / Das daß blut der vnterthanen nit von jren handen erfordert werd / Welchs aber ein hart erſchröcklich wort iſt / allen verſeümlichen Prelaten / ſpricht die gloß.

De Treuga & pace.

Alex. iij. Innouamus

Das alle Prieſter / Ordens leüt / Waller / Kauffleüt / Paurn / vñ die ſo die ſtraſſen oder das feldt pauwen / darzu alles vihe zu ſolchem feldt pauwen gepreülich / in allen kriegs leüfften ſollen ſicher ſein.

De pactis.

Gregorius. ix. Pactiones.

Das alle pact / verträg vnd eynigung / ſo in geyſtlichen ſachen gemacht vnd auffgericht werden / kein

nutz ſein / deßgleychen ſollen alle verträg / pact vnd contract / ſo durch jr haltung zu nachteyl der ſeelen reichen / vnkrefftig ſein / Dieweyl nach vermög aller rechtlichen geſetz vnd ordnung / ein böſer pact oder eins böſen dings verdingung oder das vom rechten oder der that vnmüglich iſt / keinen menſchen verpinden.

Nam etiam iuxta legitimas ſanctiones pactum turpe uel rei, turpis aut impoſſibilis de iure uel de facto, nullam obligationem inducit, Ita habet tex. in illo. c.

De procuratoribus.

Das kein geweychter / der von der kirchen vnterhalten würdet / in eynicher weltlichen ſachen / oder vor weltlichen richtern / aduocirn ſol / dann allein in jren eygen ſachen / oder zu beſchützung jrer kirchen / oder armſeligē perſonen die kein aduocaten vermögē Ex Concilio Lateranenſi. Clerici.

De Iureiurando.

Das alle gethane ayd / die on verletzung vñ nachteil der ſeelen mögē beſchehen / ſollen gehalten werdē Vnd das die für mainaydig ſollen geacht ſein / vnd von dem kirchen dienſt gewiſen werden / die nit auß gezwungner not / ſunder auß mutwillen / jre ayds pflicht prechen. Alex. iij. Si vero

Das die Biſchoue / die übertretter jrer aydspflicht ſein / herter dañ andere ſollen geſtrafft werden / vnd Urbanus. iij. Cum quidam

ſouil deſter herter/ſouil ſie am ſtand höher ſein/vnd ſouil andere/durch jr exempel zu der gleychen übel deſter eher gezogen werden mögen.

Innocen.iij. Venientes

Kein ayd iſt pündig/ der zu nachteyl des oberſten raycht/ dann in allen ayden/würdet die macht vnd der gewalt des oberſten außgenumen.

De uita & honeſtate clericorum.

Ex Concilio Pictauienſi. Clerici

Gregorius.ix. Si quis

Das die geweychten/die waffen tragen/jr har pflantzen vnd ziehen/auch wucherlich hendel treyben/ſollen in den bann gethan werden.

Innocen.iij. Cum ab omni

Das die geyſtlichē/jre gericht frey vmb ſunſt halten/auch eynichen pact/wo die parteyen in rechtlicher handlung obligen/mit nichten machen vnd annemen ſollen.

Innocen.iij In Concilio generali. Vt clericorum

Das alle geyſtlichs ſtands/ſich von hurerey vnd vnkeüſch enthalten/vnd ein erber keüſch leben füren ſollen/ Damit ſie gegen Gott/mit einem reynen hertzen vnd keüſchen leyb/ jrem kirchen dienſt außwarten mögen/Vñ damit durch ein leychte ſtraff zu der übertrettungen nicht vrſach geben werd/So verordent vnd ſetzt der Babſt alhie/Welcher in einem vnkeüſchen leben begriffen werdt/das er nach vermög der vorgeſatzten Canones/die er zum ſtrengſten wil gehalten haben/ſolle geſtraft werden/Auff das die

ſo die forcht Gottes von dem böſen nicht erſchreckt/ durch die zeytlich ſtraff/ dauon ſollen abgezogē werden/ die Prelatē der kirchen aber die denſelbē übertrettern vmb gelts oder anders zeytlichs genieß willen in jren laſtern gehorchen vnd zuſehen / die ſollen neben den übertrettern gleichmeſſiger ſtraff gewarten vnd vnterworffen ſein / Wo aber die geyſtlichen/ die nach des lands gepꝛauch inn Elichem ſtand ſein/ verpꝛechē/ die ſollen herter dañ die andern geſtrafft werden/ Dieweyl ſie ſich doch der götlichen gerechten Ee haben gepꝛauchen mögen.

Das ſich die geyſtlichen/ vor übrigem freſſen/ trincken vnd der gleychen füllerey/ mit fleyß verhütten/ auch andern zum zůtrincken kein vꝛſach gebē ſollen/ Wie doch an etlichen oꝛtten der gepꝛauch zu halben vnd gantzen zutrincken geweſt/ vnd welcher am volſten/ das er von dem andern für den beſten geacht ſey/ Welcher aber ſolchs übertret/ vnd über beſchene warnung dariñ verhart/ das er ſeins ſtands ampts vnd pfründen/ ſol entſetzt werden. Idem vbi ſup. A Crapula

Das die geyſtlichen / eynich weltlich zůuoꝛ vnerber hantirung gar nit treyben / Auch den faßnacht ſpilen/ leychtuertigkeyten/ ſpilleüten/ vnd offenlichen weynheüſern nit obligen/ Deßgleychen im prett mit würffeln nit ſpilen / oder ſolchen ſpilen zuſehen/ ſunder jrem kirchen ampt getreülich außwarten vnd Idem vbi ſup. Clerici officia

dem ſtudirn mit fleyß anhangen/wie ſie auch alent-
halben gekleydet geen ſollen.

Honorius.iij.
Ex litteris

Das die geyſtlichen/die ſich der geſetz vnd ordnung
des vatter lands für ſich geprauchen/ auch dieſelben
wider ſich geduldē / vnd von jren obern dawider
nicht beſchützt werden ſollen.

Iohannes.5.

De cohabitatione Clericorum & mulierum.

Eugenius
Si quiſq3

Eugenius
Si quiſq3

Das die geyſtlichen / von dem geſprech vnd ge-
maynſchafft verdechtlicher weyber / abſteen ſollen/
vnd wo ſie über beſchehene warnung vnd verma-
nung/biß zum dritten mal ſolchs beharren / ſollen ſie
in den bann gethan werden.

Alex.iij.
Sicut. Si autem

So die geyſtlichen über dryfache warnung / jre
huren oder kebs weyber / die ſie haben / nit verlaſſen
vnd von jnen thun/ſo ſollen ſie jrer ämpter vnd bene-
ficien entſetzt werden.

Idem vbi ſupra.
Clericos

Ein Oberer ſolle ſein geyſtliche nit dringen / das
ſie jre huren zůuerlaſſen/ſchweren wöllen/damit ſie
nicht neben der hurerey auch in das laſter des main-
ayds fallen / Welcher aber in diſem laſter verhart/
der ſol zu vorgemelten penen auch in den ban gethan
werden.

De clericis non reſidentibus.

Das einem prieſter/nit mer dañ ein pfarr oder kirchẽ zu leihen ſey/Vñ nemlich dem der durch ſich ſelbs ſoliche kirchen perſonlichen beſitzen vñ verwalten kan/ Oder wo es nit beſchicht / vnd dawider gehandelt würdet / ſo ſol er ſein pfarr verlieren/vnd der ſo jme die verleycht/ſeiner lehenſchafft beraubt werden. Alex. iij. Relatum eſt

De cenſibus.

Das alle menſchen (damit die geyſtlichenn auch eynzogen /vnd durch die nachuolgende wort diß capitels/Et vos ſubditi eſſe debetis. lauter außgedrückt ſein) der weltlichen Oberkeit/ ſollen vnterthenig ſein vnd zins vnd tribut geben/Dieweyl ſolch zalen/ des zins ein prob vnd zeychen der vnterthenigkeyt iſt. Auguſtinus Omnis anima.

Das Concilium ſetzt hie ein mas/So die Ertzbiſchoue vnd Biſchoue/jre biſtumb vnd kirchen beſuchen wöllen/das ſie ſich an einer zimlichen anzale pferd vnd diener benügen laſſen/ Nemlich ein Ertzbiſchoue nit über fünfftzig/ein Biſchoue nit über zweintzig oder dreyſſig/ein Cardinal nit über fünff vñ zweyntzig pferd/vñ doch allein an den ortẽ/do das einkummen der ſtift ſo reychlich iſt/das die vnterthanen nit beſchwert werdẽ/benügen laſſen/das ſie ſich auch in ſolchem weder hundt oder vögel zum waydwerck geprauchen/oder groſſe zerung thun/vnnd reychlich leben/ Sunder ſich halten ſollen/ als die/ die nit das Ex Concilio Lateranenſi. Cum Apoſtolus

jr iſt/ſunder das Jeſu Chriſti iſt ſuchē wöllen/Das ſie auch jre vnterthanen/ mit newen zöllen/ meüten/ aufflagen vnd ſteürn gar nicht beſchweren / es ſey dann das die höchſt notturfft vñ billiche rechte ver nunfftige vrſachen/das eruordern/ ſo mögen ſie auß liebe ein zimliche geringe hilff von jnen eruordern/ Dieweyl der Apoſtel ſagt / das nicht die Süne den vättern / ſunder die vätter den ſünen erſparen/ vnd ſchetz ſameln ſollen/ Derhalben es auch vätterlicher güttigkeyt gantz entgegen ſey/ wann die vorſteer der kirchen/den jrn beſchwerlich ſein / gegen denen ſie vil mer/ in allen nötten / die eygenſchafft eins getrewen hirten üben ſolten.

Alex.iij. Innouamus.

Das in nymands macht ſteen ſol/einichen newen zol/tatz oder meüt / on bewilligung vnd zulaſſen der König vnd Fürſten/ denn das allein zuſteet/ fürzunemen oder auffzuſetzen/Beym bann.

De Immunitate Eccleſiarum.

Gregorius.ix. Peruenit

Das in zeyt der nott/kein geyſtlicher/weder vnter des Babſts oder der kirchen namē/ſich von gemaen ner wach vnd bewarung der ſtatt/darinn er wont/ entſchuldigē/Das auch nymand dariñ frey ſein/ſun der darzu bezwungen werden ſol.

Ne clerici uel Monachi ſecularibus negocijs ſe inmiſceant.

Das den geyſtlichen/weltliche handtierung vnd hendel zutreyben (der alhie etwo vil erzelt werden/ vnd ſunderlich der Layen diener vnd procuratores/ oder in eins weltlichen Fürſten dienſt zuſein) gantz verbotten ſein ſol.

Ex Concilio Maguntino. Multa ſunt
Eugenius papa. Sacerdotibus.
Ex Concilio Lateranenſi. Sed nec

Qui filij ſint legitimi.

Das die weltlichen ſachen / allein vor den weltlichen Oberkeyten/vñ gar nicht durch die geyſtlichen ſollen geörtert vnd vertragen werden.

Alex.iij. Cauſam

De Simonia.

Das von der weyhe willen eins Biſchoffs oder anderer geweychten / vmb das weyhen / vmb das pallium/vmb brieffe oder anders/weder von Bäbſten/Biſchoue/Notarien oder ſchreibern/gar nichts genummen / oder denſelben etwas darumb gegeben werden ſol.

Greg. ex Sinodo In ordinando.

Das daß offenliche Simoney ſey/ſo man zu eynemung einer Cloſter perſon / Item vmb verleyhung eins priorats/einer kirchen/oder zu einſatzung vnd annemung eins Prelaten/ Item vmb begrebnus/ vmb Chriſam/das geweycht öle/vmb eynſegnen/der die ſich verheirat haben/oder vmb eynich Sacrament/

Alex.iij. In Concilio Turonenſi. Non ſatis.
Ex Concilio Lateranenſi. Cum in Eccleſiæ

gelt vnd gut empfecht / das auch ein widerwertige gewonheyt diſes fals zu entſchuldigung offenlicher Simoney / nicht ſtat hab / Das auch die Simoney / ein ſolch groß laſter ſey / das wider ein ſolchen Simoneyer / nicht allein vnberuchtige perſonen / ſunder auch eygen knecht wider jre herrn / offenliche hurn vnd die in offenlichem vnerlichem geſchrey ſein / klagen mögen / vnd ſol ein ſolcher Simoneyer zu ſtund von der kirchen gewiſen werden.

Innocent. iij. Suam nobis

Deßgleychen ſol auch vmb begengknus der verſtorben gar nichts genuñen werden.

Innocen. iij. In Conci. generali. Quoniam.

Das kein Cloſterfraw / vmb eynich gelt oder genieß / das ſey im ſcheyn der armut / oder auß andern vrſachen / in die Clöſter ſollen genuñen / wo es aber darumb beſchehe / ſo ſollen die / die ſolch perſon eynnemen / vnd die eyngenuñen auß jrem Cloſter in ein vil hertern Orden / daryñ ſie jr lebtag buß würcken gezwungen / Auch ſolch zugeſagt gelt darzu gar nit gegeben werden / Der gleychē ſol mit den München beſchehen / vñ ſolchs in den Biſtumben allenthalben järlich offenlich verkündt werden.

De Magiſtris.

Innocent. iij. in Conci. generali. Quia non ullis Honorius. iij. Super ſpecula

Das die Biſchoue / Prelaten vnd Capitel / etliche gelerte menner / vnd einen oder mer verſtendige der heyligen ſchrifft beſtellen / mit pfründen oder ander

Beſoldung vnterhalten/vñ ſunſt bey jnen haben/vnd jre beneficia mit denſelben verſehē ſollen/ Damit an gelerten leüten/bey den Biſtumben vnd kirchen/kein mangel erſcheyn/ vnd nymandt ſich zuentſchuldigen vrſach hab.

De crimine falſus.

Ein falſcher zeüg iſt dreyen perſonen ſchedlich/ vnd nachteylig/Erſtlich Got/des gegenwertigkeyt er verſchmecht/Zum andern dem Richter/den er durch ſein lügen vñ vnwarheit betreügt/ Vnd zum letzten dem vnſchuldigen/ den er durch falſche zeügnus beleydigt/ Sie ſein auch bayd ſchuldig/der ſo die warheyt verhelt/vnd der ſo leügt/dann der ein wil nicht nutz ſein/der ander begert ſchaden zuthun. Auguſtinus. Falſidicus

De Maledicis.

Das die geweychten/ſo Got den almechtigen die junckfrawen Mariam oder andere heyligen leſtern durch jre Biſchoue gar hertigklich/wie alhie aufgedruckt würdet/ſollen geſtrafft werden. Gregorius.ix. Statuimus

De Pœnis.

Das kein Prelat/den geyſtlichen oder weltlichen eynich geltſtraff jrer übertrettung vnd begangen laſterhalben/gar nit aufflegen oder zur ſtraff ſollicher laſter von yemand eynich gelt (welchs doch Alex.iij. Licet iuxta.

allein auſʒ der wurtzel des geytz vnd begirligkeyt fleúſt) nemen ſol.

De Pœnitentijs & Remiſſionibus.

Inocent. iij. in Cõcilio generali Cum infirmitas

Würdet den leyblichen ertzten gepotten / ſo ſie zu den krancken geuordert werden/das ſie dieſelben vor allen dingen ermanẽ/die ſo jne der ſeelen ertzney mitteylen mögen/zu ſich eruordern vnd berůffen/vnd ſo dem krancken im geyſtlichen fürſehung beſchicht/als dann ſol auch zur leyblichen ertzney mit fleyſʒ gegriffen werden.

De Regulis Iuris.

Qui ſcandalizauerit.

Es iſt beſſer das ergernus eruolg/Dann die warheyt zůuerſchweygen.

Quod non eſt.

Das ſo ſunſt nit zimlich oder zugelaſſen iſt/das würdet durch die vorſteenden not zymlich vnd zuleſſig/dann die not iſt keinem geſetz vnterworffen.

Quod latenter

Was heymlich oder durch gewalt/oder ſunſt vnzimlicher weyſe eyngefürt iſt/kan keyn beſtandt nymermer haben.

Quamuis cauſe

Die vnwiſſenheit entſchuldigt keinen Prelaten in den übertrettungen / ſeiner beuolhen vnterthanen/ Dañ keinen hirten/mag eynich entſchuldigung fürtragen / ſo der wolff die ſchaff friſſet / vnd der hirt wayſʒ es nicht.

Finis.

DAmit aber menigklich ſehen mög das die vorderſten glider der Römiſchen kirchen/ſich nicht weniger dann andere Chriſtenliche perſonen/der übermeſſigen hohen mißpreüch/die auß verurſachung des Stuls zu Rom/in der Chriſtenheyt allenthalben eyngeprochē ſein/ſelbs zum höchſten entſetzt vnd beſchwert/die auch für vnchriſtenlich vnd gotloß geurteylt/vnd zu ſtatlicher enderung vñ beſſerung derſelben/ſouil an jnen geweſt iſt/getreülich gefürdert haben/So werden hernach etwo vil treffenlicher haubt artickel benent/die der Cardinal Cameracenſis Petrus de Aliaco genant/ein gelerter anſehenlicher man/dem Concilio zu Coſtnitz/das lenger dañ vor hundert jaren/vnd nemlich als man gezelt hat. 1415. daſelbſt gehaltē iſt/in ſeinem überantwurten büchlein von Reformation der kirchen/angezeygt vnd hoch gepetten/hat ſolliche mißpreüch bey der Chriſtenlichen kirchen abzuſtellen/Vnd ſind diß die articke/auß gedachtem ſeinem büchlein eygentlich gezogen.

Das hoch von nötten ſey/vnter den haubtern vnd glidern der kirchen ſtatliche fürſehung zuthůn.

Zum fürnemlichſten aber/ſo eruordere die notturfft das in den beſchwerungen/ſo die Römiſch kirch/andern kirchen vñ gemaynden der Chriſtenheyt vnd derſelben fürſteern/on vnterlaß aufflege/Als nemlich vnd zum vorderſten in den täglichen übermeſſigen ſchinde-

reyen/ in dem vilfeltigen vngeſchicktē bannen/vnd dañ in der menig der vnträglichen ſtatut vñ geſetz/ ein ſtatliche Reformation vnd fürſehung fürgenum̃en werdt.

Nachmals/das bey den andern kirchē/zu Biſchouen vnd Fürſteern erwelt werden ſolten/ die nit jung/vnerfarn vnd eins vnzůchtigen weſens ſein/ſunder eins tapffern alters vnd wandels / die in heyliger ſchrifft gelert vnd erfarn ſein/Die auch jre eygne recht vnd gerechtigkeyten/ nicht ſo gnaw vnd fleyſſig bewegen vnd handthaben/als des gemaynen nutz / vnd jrer ſchefflein wolfart / Die jren vnterthanen/nit ſchatzungen vnd andere beſchwerungen aufflegen / die jre beuolhne kirchen vñ pfarren/ alle jar/mit Chriſtenlicher frucht/ nutz vñ beſſerung beſuchē/ Die in der heyligen ſchrifft/mit fleiß leſſen vnd ſtudirn/nicht leychtuertige ſpil treyben/oder mit ſpilleůten vmbgeen/nit täglich im praß ligen/ Vnd in ſum̃a/ ſich in allen dingen alſo halten/das ſie andern mer ein Chriſtenlich gut exempel dañ ein ſcheůhe vnd ergernus ſein / wie ſie auch zuthůn ſchuldig ſeyen / dieweyl ſie die ſind / zu denen Chriſtus ſagt / Jr ſeyt das liecht der welt/vnd das ſaltz der erden.

Vnd das man neben dem/ die übertrettung/ vnwiſſenheyt vñ verſeůmligkeyt/ der kirchen obern/mit fleyß erfare/die vntůglichen endere / Auch die ſtraff vnd enderung derſelben/nit alſo für vnd für verziehe.

Item das der übermeſſig koſt / der Biſchoue vnd

anderer kirchen obern/ den ſie in dienern/ pferden/ kley-
dern/ hoffhaltung/ hundten/ bancketen/ wolleben vnd
anderm gepꝛauchē ſtatlich geringert/ vnd der überfluß
den dürfftigen vnd armen zur hilff vnd vnterhaltung
gereycht werdt.

Item den ſchendlichen mißbrauch abzuſtellen/ Nem
lich das die Biſchoue nicht kriegßleüt ſeyen/ vnd gleych
den weltlichen Fürſten zu felde zihen.

Item die Münch vñ pfaffen/ von der Fürſten höf-
fen vnd emptern hinwegk zůſchaffen.

Item das man die vnzimlichen Sende vñ andere der
gleychē handlung/ die allein darumb fürgenum̃en wer
den den peütel zufüllen/ abſtelle/ vnd darauff gedenck
vnd fleyß hab/ die laſter zubeſſern vñ zufürkummen.

Item die groſſen ſchindtereyen der Official/ Sig-
ler/ Notarien vnd briff ſchreyber abzuſtellen.

Item für weyhe vnd Biſchoffs mäntel vnd der gley
chen/ gar nichts zůnemen/ dieweyl es ein offenliche Si-
money ſey.

Item in den kirchen dienſten/ vnd kirchen geſang/
die vnnotturfftigen lenge vnd verdrieſligkeyt hinweg
zuthůn/ vnd dafür vil mer ein kurtze andacht/ dann vn-
notturfftig lenge zugeprauchen.

Item in den kirchen/nit ſo vil gemelds/überflüſſiger zird vnd geſchmucks zumachen.

Item nicht ſo vil feyertag zugepieten.

Item nicht ſo vil kirchen zubawen.

Item nit ſo vil newer heyligen zu Canoniſiern.

Item das den menſchē zugelaſſen würd/an den feyertagen auſſerhalb der hohen feſt vnd Suntag/nach volbrachtem ampt zuarbeytten/Dieweyl auß den vil feyertagen/vnd dem müſſig geen/vil mer vnrats dañ guts entſpringt/vñ die wercktag dem armen volck nit gnugſam ſeyen/jr prot zugewinnen/vnd die jren zuerneren.

Item das an heyligen Feſten/nit ſo ſchimpfflich geſang/gepete/predig/legende/vñ andere vnuerſchempte ergerliche newerung/In den kirchen/nach eins yeden Prelaten wolgefallen/gepraucht/vnd doch die rechten alten götlichen geſäng vñ ämpter in der ſchrifft gegründet/vnterlaſſen würden.

Item in der Chriſtenheyt/die groſſen menig der Pettel örden vnd anderer Clöſter abzuſtellen/Dieweyl die allein zur zertrennung Chriſtenlicher eynigkeit/zu widerwertigkeyt/vil zwiſpalt/vngehorſam vnd ſunderungen/auch groſſem pracht/hochfart vñ verachtung

eins ſtands gegen dem andern/fürderlich ſein/ Fürnem lich aber die Pettel münch die Gott vnd der welt beſchwerlich vñ vntreglich/auch den Spitalen/ Siechkobeln vnd vil andern dürfftigen perſonen ſchedlich vnd nachteylig ſein/ Deßgleichen die Stacionirer vnd leütbetrieger mit dem heyligthumb/nicht zugedulden/ Dieweyl die mit jren lügen vnd leychtuertigkeyten/die Chriſtenlichē kirchen bemayligen/vñ das predig ampt götlichs worts verachtlich machen.

Item das predig ampt/das ördenlich den Prelaten der kirchen zugehört/nicht ſolchen loſen leüten geltſaugern vnd petlern/zubeuelhen.

Item dieweyl die leyen prieſter vñ geweychten/auß dem mißprauch des Römiſchen ſtuls(welcher Theologiam vñ die heyligen ſchrifft alweg veracht hat)ſo wenig Theologos vnd verſtendige götlicher ſchrift/vnter jnen habē/So ſolten die Münch darzu gehaltē werdē in der Theologey fleyſſig zuſtudirn/ Dañ die kirch ſey auß verwarloſung/des Römiſchē hoffs/zu dem höchſten vnd ſolchen abfal kummen/das darauß ein erſchröcklich ſprichwort entſprungē ſey. Nemlich/das die kirch nicht wirdig ſey/durch yemandt anders/dañ böß leüt regiert vnd fürſehen zuwerden.

Item die Frawen Clöſter/ſunderlich aber die vnuerſperten vnd vnreformirten/in einer andern ordnung vnd zucht zuhalten.

Item bey den mans vnd frawen Clöſtern/in den vngeſchickten harten Regeln/mit dem langen vnd vilfeltigen geſang/kirchen ämptern/ faſten/ wachen/vñ anderm/welches dañ zu vil beſchwerlich vnd vnträglich ſey/enderung vnd fürſehung zuthůn.

Item die beneficien vnd pfründen/nicht mit jungen/ vngelerten/vnuerſtendigen / oder denen die wol verdient/ gefreündt / oder der herrn diener lang geweſt ſein/ ſunder mit frumen geſchickten vnd in der heyligen geſchrifft erfarnen perſonen/ nit nach gunſt / ſunder nach wirdigem verdienſt der ſelben perſonen/ zufürſehen.

Item die vniuerſiteten vnd hohen ſchulen / anderer geſtalt zu reformirn/ Vnd das die ſtende derſelben vniuerſiteten/mit gelerten perſonen/die ſolcher ſtende wirdig vnd dazugeſchickt vnd tůglich wern/ on alle gunſt vnd annemligkeytē der perſonen/verſehen/ Vnd dahin gelerte leüt/die des lateins / Krichiſchen vñ ander ſprachen bericht ſeyen/ verordent werden / Dieweyl die vnwiſſenheyt derſelben ſprachen/inn vil wege nachteylig vnd ſchedlich ſey.

Item das die prieſter vnd andere geweychten/ſo offenliche Concubin vnd beyſchlafferin bey ſich halten/ jrer pfründen vñ ampt gar beraubt vñ entſetzt werdē ſollen/ Dieweyl ſie ſich hieriñ ye vor keiner peen der geiſtlichen Canones entſetzen wöllen / dann diſes ſey ye ein

überſchendtliche ſträffliche gewonheyt / ia ein offenli=
cher Teüffeliſcher mißprauch.

Item in allen Thumbkirchen oder pfarren / einen ge
lerten geſchickten man zuhaben / der Theologiam leſe /
damit doch der groſſen vnwiſſenheyt der Pfaffen etli=
cher maſſen möcht begegent werden.

Vnd hat diſer Cardinal für ein vrſach ſolchs
ſeins ſchreybens vnd anzeygens Sanct Bern
harts ſpruch eingefürt / den er ſetzt in ſeiner. 33.
ſermon ſuper Cantica alſo lautent.

Es kreücht leyder yetzo / ein fauler ayteriger vñ ſched
licher ſeücht / durch den gantzen leyb der kirchē / Vnd ſo
vil derſelb ferrer ſchleycht / ſo vil deſter ſorglicher iſt er /
So vil er aber verderblicher iſt / ſo vil deſter ſchedlicher
erzeygt er ſich / Dann ſo ein offenlicher Ketzer auff ſtün
de / ſo würde der außgetriben / auff das er vergienge /
Erzeygt ſich dañ ein gewaltiger feynde / ſo möcht ſich
die kirch villeycht vor jme verbergen / Nun aber / wer
wil ſie doch von ſich jagē? oder vor wem wil ſie ſich ver
bergen? dañ ſie ſind alle freünde / vnd doch eytel feinde /
ſie ſind alle von nötten / vnd doch widerwertig / ſie ſind
alle haußgenoſſen / vnd keyner frydlich / Sie ſind alle
auß den nechſten oder gefreündten / vñ ſuchen doch alle
das jr / Sie ſind diener Chriſti / vnd dienen dem Anti=
chriſto / Sie treten von den güttern jres Herrn in groſ=

ſen eern hereyn/welchem jrem herrn ſie doch gantz kein eer erzeygen/ Es iſt etwa geweyſſagt/vnd kumpt leyder yetzo die zeyt/das ſolchs erfüllet würdt/ Nemlich ſpricht der Prophet/Sihe/mir iſt pitterlich wee im fryden/pitter/ Erſtlich in dem todt der merterer/ Nachmals noch pitterer in dem kampff der ketzer/Am pitterſten aber yetzo in den ſytten vñ leben der haußgenoſſen/ dann die kirch kan dieſelben nicht verderben/ die auch nicht flihen/ Alſo haben ſie über hand genum̄en/vnd ſo übermeſſig haben ſich die gemeret/ Von inwendig vñ vnheylſam iſt die plag der kirchē/deßhalb iſt jr auch pitterlich wee im fryden/ Jn was fryden aber? Es iſt ein fryd vñ doch keiner/Fryd iſt es der Heyden vñ Ketzer halben/Aber nicht vor den ſünen/Die ſtym̄ des waynenden würdet yetzo alſo gehört/Jch hab kinder gezogen/ vnd die erhebt/ ſie aber haben mich verſchmecht/ Verſchmecht vñ bemayliget habē ſie mich mit einem ſchendlichen leben/ mit böſem ſträfflichem gewinn/ vnd mit ſchendlicher hantierūg/ ja mit der peſtilentz die im finſtern ſchleycht.

Der heylig Bernhardus ſchreibt wie hernachuolgt/ zum Babſt Eugenio in ſeinem vierten buch/ de Conſideratione/ auß dem ein yeder befinden würdet/ wie auch die heyligen vätter vom Babſtumb vnd dem Römiſchen hauffen vnd hoff yedes mals gehalten/ vnd on ſcheühen von ſich geſchriben haben.

DIe Römiſchen/ ſind überauß geſchickt böß zuthun/ aber guts wiſſen ſie nit zuthun/ Dieſelben auch/ die gegen Gott vnd der welt verhaßt ſind/ greyffen an beden orten zu/ dann ſie ſind gotloß gegen Got/ freuenlich gegen dem das Gottes iſt/ Auffrürig vnter jnen ſelbs/ haſſer jres nechſten/ vnnd vnmenſchlich gegen den frembden/ die auch niemandt liebe haben/ vnd von niemandt geliebt werden/ vnd ſo ſie dann jr gemüte dahin richten von yderman geförcht zuwerden/ Muß von nötten volgen/ das ſie gleycher weyſe yederman förchten müſſen/ Diſes ſeyen die/ die nicht leyden mögen/ das ſie yemand vnterworffen ſeyen/ vnd wiſſen doch ſelbs andern nicht vorzuſteen/ Den Obern ſein ſie vngetrewe vnd vngehorſam/ den vnterthanen aber beſchwerlich vnd vnträglich/ Vnuerſchempt ſein ſie von andern vil zůuordern vnd zuheyſchen/ Im geben aber gantz vnwillig vnd hartneckiſch/ Sie ſein vngeſtüme zunemen/ vnwillig ehe ſie empfahen/ zum vndanckbarſten aber wann ſie es empfangen haben/

M

Sie fleyſſen ſich jre zungē zu gewenen/von groſſen din
gen zureden/ſo ſie doch das wenigſt nicht in das werck
bringen/ Sie ſein die milteſten verheyſſer/ aber die
kärgſten lengſamſten volzieher/ Die ſüſten ſchmeyche-
ler/ vnd die hefftigſten nachreder/ Sie ſein die/ ſo ſich
zum eynfeltigſten ſtellen künnen/ aber darbey die erg-
ſten verreter/ Vnd was ſol ich doch/ mein Eugeni/ von
dem Römiſchen hauffen reden/ Es iſt in ſum̄a ein Rö
miſcher hauffen/ kurtzer oder außdrucklicher weyß ich
es nicht außzuſprechen/ Ich muß aber dannoch anzey-
gen/ was ich von deinen pfarrkindern halt/ Was iſt
doch in der gantzen Welt newers/ dann der mutwil/
pracht vnd fürwitz des Römiſchen geſynds/ Es iſt ein
volck/ das des fryden entwonet/ vnd der auffrurn ge-
wonet iſt/ Ein vngütig vngezogen volck/ das nicht kan
gehorſam ſein/ es wiß dann kein widerſtandt zufinden/
Vnter denen/ du Eugeni daher zeuchſt/ mit golt vnd
manicherley farben zum köſtlichſten geziert/ Vnd was
ſollen doch die ſchefflein dauon lernen/ wan̄ ichs reden
dörfft/ ſo iſt das mer ein waydnen des Teüffels dann
der ſchefflein/ Lieber/ hat auch Sanct Peter alſo ge-
than? Oder hat Sanct Paulus dermaſſen geſpottet?
du ſichſt/ das alle liebe vnd eyffer der kirchen/ allein ge-
richt iſt/ zu erhaltung hoher ſtende vnd wirden/ der ey-
teln eere wirdet es alles gegebē/ der heyligkeyt aber we-
nig oder gar nichts/ Vn̄ wan̄ du dich vnterſteeſt/ nach
gelegenheyt der ſachenn/ ein wenig eyngezogner/ ge-

ſchmeydiger vnd freündlicher zuerzeygen/Ey ſprechen ſie /das ſol nicht ſein/ es gezimpt ſich nit / die zeyt leydet es nicht / es ſtehet diſer deiner maieſtat mit nichten zu/ du muſt dennoch auch bedencken / was du für ein perſon ſeyſt/ Von dem aber/wie man Gott gefallen mög/ gedenckt man gar nichts / man hat auch auff verluſt der ſeelen heyls kein gedancken / nichts denn was hoch iſt hayſſen wir heylſam/Vnd was nach groſſer eer vñ wirdigkeyt reücht/nennen wir frum̃/Bey den hoffleüten/ wirdet das / daß nidrig iſt / für ein ſolch geſpöt geacht / das einer vil lieber niderig zuſein/ dañ der ſelben geſtalt zuerſcheynen angeſehen würdet / Die forcht Gottes / würdet für ein lautere eynfalt / ich het ſchier geſagt für ein torheyt gehalten/ Ein ſorgfeltigen man der ſein gewiſſen bedenckt/ſchelten ſie ein heüchler / Vñ den der die rwe liebt / vnd bey weylen ſein ſelbs war nimbt/nennen ſie/das er nichts nütz ſey/ Was iſt es nun mein Eugeni/wilt du noch dein auff ſehen haben auff die/die dich vmbgeben habẽ/mit den ſtricken des tods? Ich bit dich / verzeüch ein wenig / vnd hab gedult mit mir / verzeyhe mir auch / dieweyl ich diſes vil mer mit forcht dann vermeſſenheyt rede/ Ich neyde dich mit einem Chriſtenlichen neyde / vnd wolte Got es beſchehe mit einem ſo eylenden / als mit einem fruchtparlichen neyde / Mir iſt vnuerporgen/ welcher ende du woneſt/ die verkerten vñ glaubloſen ſind ſtettigs vmb dich/ Es ſind wölff vnd nicht ſchaff/ der hirt biſt du / alhie kan

ich dein nicht verſchonen/auff das Got dein verſchone
Einweder verlaugẽ das du ein hirt diſes volcks ſeyſt/
oder erzeig dich einen hirten deſſelbẽ volcks zuſein/Ver
laugnen würdeſt du es nicht/damit du auch nicht ver
leugenſt ein erb zuſein deß/deß ſtul du beſitzt/da iſt Pe-
trus/von dem doch nyemandt wayß/das er ye mit edel
geſteyn/geſchmuckt/mit golt oder ſeyden geziert herein
getretten/oder auff einem weyſſen pferdt geritten/mit
vil kriegs volcks vmbgeben/oder mit groſſen hauffen
der diener verſehen geweſt ſey/vnd hat nichts deſt-
minder geglaubt/das er dannoch das götlich heylſam
gepot erfüllen mög/Nemlich/liebſtu mich/ſo wayden
meine ſchefflein/vnd in diſem biſt du gleych wol nit ein
nachkumner Petri/ſunder Conſtantini/Jch rate auch
nach gelegenheyt der zeyt/gedult zuhaben/doch in den-
ſelben nit ein ſchuldige gerechtigkeyt zuſuchen/Jch rey-
tze vnd erman dich vil mer zu den dingen/die du meins
achtens zuthun ſchuldig biſt/vnd ob du wol mit goldt
vnd purpur bekleydt hereyn geheſt/ſo iſt es doch nicht
vrſach gnug/dich als einen nachkum̃en des hirten/vor
der ſorgfeltigkeit vnd dem fleyß eins hirten zuſcheuen/
Deßgleychẽ iſt es auch kein gnugſame bewegung/dich
darumb des Euangelions zuſchemen/Wiewol wann
du das Euangelion gern verkündigſt/So iſt dir das
bey den Apoſteln des Euangelions ein groſſe eere/dañ
das Euangelion verkündẽ/iſt Chriſtenlich waydnen/
Darumb thue das werck eins Euangeliſten/ſo haſtu

auch das werck eins hirten erfült / Nun ſprichſtu aber / du ermanſt mich Trachen vnd Scorpion zu wayden / vnd nicht ſchaff / Ey ſag ich / darumb gee jne ſouil deſter ſtatlicher vnter augen / doch mit dem Götlichen wort / vnd nicht mit waffen / dann was vnterſteheſt du dich widerumb des ſchwerts zugeprauchen / das du ein mal in die ſcheiden eynzuſtecken / biſt geheyſſeu worden.

Diſes vnd anders das nicht weniger nützlich dañ Chriſtenlich iſt / ſchreybt der heylig Bernhardus zum Babſt Eugenio im vorgemeltem buch.

Pſal. II.

Apprehendite diſciplinā nequando iraſcatur dn̄s: & pereatis de uia iuſta. Cum exarſerit in breui ira eius.

[illegible]

nari· sic merito estimaco ꝛ
doloris· ꝛ timoris exagitco est·
Decimum est consideracio culpabi
litatis nostre si enim tantum timet·
q scit se timere· q tot ꝛ tantorum
criminum se culpabilem esse in
dicta tam districti iusticis· Unde
de quodam rege q memor ma
lorum suorum ꝛ districti iudicii gaudere
non poterat· Nos si enim ille qui
sciebat regem fratrem suum time
bat· et qui in nullo sciebat se
esse culpabilem apud eum quia
aliqua signa regie offense au
dierat· iusto timere poterat q in

quis adheserunt· quos sp ista g
uit puniunt· Luc· x· Uidebam
sathanam qui sic ꝛc· pe· ii· Si enim
angelis peccantibus non pepercit ꝛc
ꝛc· Aliud opus iusticie est pena
iusticie multis inflicta pro pecco
primorum parentum· Pecco enim genus to
tus mundi adiudicatur est tempo
rali morte· Aliud opus iusticie est
diluuium· q tot mundus pro pecco car
nis submersus est exceptis viii a
nimabus· Septimum est infelicitas
pruncli ꝛ spiritualiter ꝛ corporaliter
ipsi q in umbra mortis dicuntur esse
Luc· i· Uisitauit nos oriens ex

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Spengler, Lazarus,

Eyn kurtzer außzug, auß dem Bebstlichen rechten der Decret vnd Decretalen, Jn den artickeln, die vngeuerlich Gottes wort vn[d] Euangelio gemeß sein, oder zum wenigsten nicht wider streben

[Nürnberg] 1530

4 Polem. 2541#Beibd.2
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10315027-1
VD16 S 8233